Mannheimer Stadtteil Nachrichten

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

1. Jahrgang · 6. Ausgabe | Stadtteil-Portal.de | 16. Dezember 2016

Mitten in der schönsten Zeit des Jahres

Vorfreude und vielfältig-besinnlicher Advent in den Stadtteilen

Noch bis 23. Dezember lockt der Weihnachtsmarkt am Wasserturm zum geselligen Beisammensein. Foto: Kranczoch

MANNHEIM. Wenn Vorfreude die schönste Freude ist, dann muss die Adventszeit die schönste Zeit des Jahres sein. Vor-Weihnachten – das ist Kerzenschein, Plätzchenduft und Zeit für Freunde und Verwandte. Viele sitzen bereits in der Adventszeit in gemütlicher Runde zusammen, essen, reden und überlegen sich, was sie einander schenken können.

Aber so schön in der Adventszeit das Beisammensein zuhause auch ist, Advent ist auch die Zeit, die wie kaum eine andere im öffentlichen Raum der Stadtteile Besinnlichkeit verbreitet. So lockt in Mannheim nicht nur der zentrale Weihnachtsmarkt bereits seit Wochen zur Einstimmung rund um den Wasserturm (übrigens noch bis einen Tag vor dem Heiligen Abend), auch in den Stadtteilen wurde es besinnlich wie beispielsweise in Neuhermsheim, wo ausschließlich Ehrenamtliche einen stimmungsvollen Begegnungs-Weihnachtsmarkt organisiert hatten. Apropos stimmungsvoll: In der Schwetzingerstadt schmückt ein schön dekorierter Weihnachtsbaum der Gewerbetreibenden seit diesen Tagen den ADG-Platz an der Seckenheimer Straße wie auch am „Ortseingang" von Neuostheim, wo der Bezirksbeirat für einen sage und schreibe acht Meter hohen Baum gesorgt hat.

Dass auch in den Vororten Wallstadt und Feudenheim geschmückte Tannenbäume die Ortsmitte zieren, dafür sorgt auch hier jeweils bürgerschaftliches Engagement. In Wallstadt übergibt die Interessengemeinschaft der Vereine den Weihnachtsbaum traditionell an die Bevölkerung, damit diese sich während der Adventszeit daran erfreuen kann. Der Baum ziert zudem den Weihnachtsmarkt, den der örtliche Bund der Selbständigen (BDS) bereits zum 23. Mal organisierte. Nicht nur Gewerbetreibende, sondern auch Vereine und Institutionen boten dort eine Fülle von Geschenkideen und den Menschen zugleich Gelegenheit, in der Vorweihnachtszeit gemütlich zusammenzukommen.

In Feudenheim läuft es gewissermaßen umgekehrt und in ebenfalls lange bewährter Manier: Die Aufstellung des Weihnachtsbaums initiiert der BDS Feudenheim, den Weihnachtsmarkt vor und hinter dem unmittelbar benachbarten Rathaus organisiert die örtliche Bürgergemeinschaft. Auch dieser hübsche Markt gehört seit Jahrzehnten zum Feudenheimer Veranstaltungskalender und erfreut sich mit seinem abwechslungsreichen Sortiment aus Selbstgebastelten, Advents- und Weihnachtsdekoration, umweht von Glühwein- und Plätzchenduft, großer Beliebtheit. In den Tagen bis Weihnachten laden zudem viele Vereine in den beiden Vororten ihre Mitglieder zu Weihnachtsfeiern ein. Beispielsweise der GV Teutonia, der an die eigentliche Feier in diesem Jahr mit dem gemeinsamen Weihnachtsliedersingen in der Feudenheimer Kulturhalle noch einen schön klingenden Programmpunkt setzte.

Gemeinsam mit vielen Gästen feierte auch der Mannheimer Reiterverein in Neuostheim die Adventszeit und die Einstimmung auf Weihnachten. Hoch zu Ross erzählten viele Reiterinnen und Reiter die Weihnachtsgeschichte von Maria und Josef nach; stilecht mit Krippe und – nicht ganz stilecht, aber sehr flott – galoppierenden Heiligen Drei Königen samt Weihnachtsstern auf weißem Schimmel.

Noch mehr ausgefallene Aktionen gefällig? „Ankommen im Advent" heißt eine des Katholischen Stadtdekanats Mannheim, die noch bis 24. Dezember gezielt besinnliche Zwischenstopps – in der Nähe von Bus- und Bahnhaltestellen – bietet. *nco/pbw*

Viele Beiträge rund um Advent und Weihnachten und besinnliche Termine finden Sie im Innenteil dieser Ausgabe.

TOP-THEMEN

Aktuelle Ideen zum Grünzug Nordost Seite 3

Stimmungsvolle Weihnacht hoch zu Ross Seite 6

Bronzetafel zum Jubiläum des Aufzugs Seite 9

Heiner Geißler spricht über Martin Luther Seite 13

Stadtteil-Portal.de

Frauenfasnacht spendet für Flüchtlingskinder 9. Dezember

Marchivum feiert Richtfest 2. Dezember

Nachrichten im Netz

Zwei Schulen in Respekt verbunden

Gymnasium und Realschule feiern zusammen einen runden Geburtstag

FEUDENHEIM. Ein gekröntes Herz gehalten von zwei Händen: Das traditionelle irische Claddagh-Motiv erschien Pfarrer Lukas Glocker perfekt geeignet, um es in Form eines Armbands an die Schülersprecherinnen Charlotte Mittag (Feudenheim-Gymnasium) und Vanessa Veyel (Feudenheim-Realschule) zu verschenken. „Stellvertretend für die große Schulgemeinschaft, die in Respekt und Freundschaft miteinander verbunden ist", so Glocker, der die Festrede aus Anlass „90 Jahre Feudenheim-Schulen" übernommen hatte. 50 Jahre steuerte dazu die Realschule bei, 40 das Gymnasium. Spannende Schulgeschichte, die zum Geburtstag in zwei Festschriften höchst informativ dokumentiert wird.

„Bildung begleitet junge Menschen bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit und leitet sie zugleich an, als Individuum in Gemeinschaft zu handeln" – mit diesen Worten unterstrich der Pfarrer in der vollbesetzten Kulturhalle die wertvolle Arbeit der Pädagogen. Eine anspruchsvolle Arbeit. Gelte es doch, den Menschen in seiner Gesamtheit zu erkennen und ihn nicht nur in einer Situation wahrzunehmen, um vorschnelle Fehlurteile zu vermeiden. „So unbeholfen ein Pinguin an Land auch ist, so einzigartig bewegt er sich im Wasser." Mit diesem Beispiel versinnbildlichte Glocker, dass jeder sein Element finden müsse, und genau aus diesem Grund seien auch verschiedene Schultypen so wichtig. Wenn sie dann noch so Hand in Hand miteinander arbeiten würden, wie dies unter dem gemeinsamen Dach des Schulhauses in Feudenheim geschehe, umso besser. Ebenso wichtig wie die Wissensvermittlung seien das „Herauskitzeln individueller Talente" sowie das Vorleben von sozialer Kompetenz und des Umgangs miteinander durch die Schulleitungen und Lehrer, meinte der Festredner.

Auch die beiden Schulleiter griffen das Thema der Differenzierung in ihren Begrüßungsworten auf. „Die Realschule ist unverzichtbar. Doch wenn wir dem Anspruch an individuelle Förderung gerecht werden wollen, dann müssen wir differenzierten Unterricht ab der siebten Klasse anbieten.

Fortsetzung auf Seite 2

Pfarrer Lukas Glocker überreichte den Schülersprecherinnen Charlotte Mittag und Vanessa Veyel (rechts) ein Armband mit Claddagh-Symbol. Foto: Warlich-Zink

SchimmelFuchs

einfach schlau saniert

Unser Leisungsspektrum:

- Kellerabdichtung
- Fassadenimprägnierung
- Wärmedämmung
- Schimmelbeseitigung

25 Jahre

Kostenlose Hotline

0800-6 28 73 76

schimmelfuchs.de

handwerkerimhaus.de

ROLAND PALZ Maurermeister

Wir danken allen Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und wünschen für 2017 Gesundheit und viel Erfolg!

B+S

BOXHEIMER+SCHEUERMANN

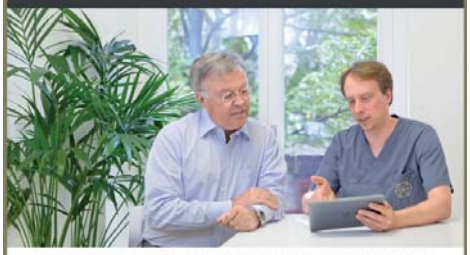
PROJEKTENTWICKLUNG · PROJEKTSTEUERUNG · GRUNDSTÜCKSGESELLSCHAFT MBH

Otto-Beck-Straße 38 ■ 68165 Mannheim

Telefon 0621-7980001 ■ Fax 0621-7980000 ■ EMail info@boxheimer-scheuermann.de

ZAHNMEDIZINISCHE PRAXISKLINIK MANNHEIM

Prof. Dr. Hassel - Dr. Hunecke



IMPLANTATE UND HOCHWERTIGER ZAHNERSATZ

Augustaanlage 24 · 68165 Mannheim · Tel 0621 43 29 76 90

info@hassel-hunecke.de · www.hassel-hunecke.de

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 6.90 €*
KW 51 12.12.-18.12.2016
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Gulaschsuppe, Brötchen, Obst
Di. Vegetarisch gefüllte Paprikaschote in Zwiebelrahmsoße, Kräuterreis, Herzwaffel
Mi. Kasseler Braten, Sauerkraut, Kartoffelpüree, Pudding
Do. Frische Champignonköpfe in Sauerrahm, Serviettenknödel, Orange
Fr. Herzhafter Rosenkohlauflauf, Kartoffelstücken, Riegel
Sa. Zarter Wildgulasch Förster Art, Eierknöpfle, Preiselbeerbirne, Christstollen
So. Gänsebraten in Rahmsoße, Apfelrotkohl, Kartoffelknödel, Obst
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

NACHHILFE VON STUDENTEN
Mathematik
Deutsch
Englisch
Französisch
Klasse 4 bis Abitur
6,50 €/45 Minuten
Weitere Infos unter:
0157 - 92 32 06 03

KAUFE
Wohnmobile und Wohnwagen
Telefon:
03944-36160
www.wm-aw.de
(Fa.)

form+structur
Wir suchen zum Kauf
Häuser und Grundstücke
in 1A-Lagen von Mannheim
www.form-structur.de
0621-410760

Ein frohes Fest & ein gutes Jahr 2017 wünscht allen Kunden
Kutz-iT
Computerservice
Eichbaumstr. 26, 68259 Mannheim
Telefon: (0621) 79 41 79
Mobil: (0175) 528 90 81
E-Mail: kontakt@kutz-it.de
Beratung • Service • Schulung

Augenlicht RETTER gesucht!
cbm
www.augenlichtretter.de

Ihr freundlicher Getränkehändler seit 1990 in Wallstadt
wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Fest und ein glückliches neues Jahr!
GETRÄNKE KALENDER
Yilmaz Kalender
Gundelsheimer Straße 19-21
68259 Mannheim-Wallstadt
Telefon 0621/705948

Am Sa., 24. Dez. sind wir bis 13.00 Uhr für Sie da.
Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten schöne Feiertage!
Betriebsferien vom 27.12.2016 bis 15.1.2017
EMMENS
Hauptstr. 115 - 68259 Mannheim
Tel.-Fax: 0621-7179099
www.blumen-emmens.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9 - 13 & 15 - 18.30, Sa. 9 - 13
Blumenversand weltweit - über EURO FLORIST

METZGEREI & PARTYSERVICE
HEILMANN
Mosbacher Straße 6a · 68259 MA-Wallstadt
Tel. 0621 / 704609
Bestellfax 702 74 32
WEIHNACHTSBESTELLUNG
Wild & Geflügel bis spät. 15.12.16 · Wurst & Fleischwaren bis spät. 20.12.16
Wir wünschen unseren verehrten Kunden Frohe Weihnachtsfeiertage und ein glückliches neues Jahr!
www.partyservice-heilmann.de

RÄTSEL-ECKE

Auflösung vom 25. November

Zwei Schulen in Respekt verbunden

(Fortsetzung von Seite 1)

Mit einer Nikolauspyramide beendeten Zirkus-AG und Akrobatikprojekt ihr „Spektakulum“. Foto: Warlich-Zink

Mit Ausgrenzung hat das nichts zu tun“, erklärte Stefan Köhler, seit 1998 Rektor der Realschule, mit Blick auf die Neureglung der Realschulen in Baden-Württemberg. Demnach ist es seit dem Schuljahr 2016/2017 möglich, am Ende der neunten Klasse dort auch den Hauptschulabschluss abzulegen.

„Immer wieder neue, veränderte Bildungspläne und Schulreformen. Und dennoch haben wir es geschafft“, spielte auch sein Kollege vom Gymnasium, Dr. Rainer Halfar, auf den stetigen Wandel in der Bildungslandschaft an. „Als Schule sind wir fest im Stadtteil verankert und ins lokale Umfeld eingebunden. Zugleich fühlen, denken und handeln wir europäisch und pflegen darüber hinaus internationale Kontakte zu Partnerschulen in China und Hawaii“, so Halfar, der seit 2006 Schulleiter am Gymnasium ist. Dr. Ulrike Freundlieb erinnerte an die Wurzeln dieser Schulart, die bis ins Jahr 1956 zurückreichen, als eine Gymnasialabteilung des Lessing-Gymnasiums nach Feudenheim verlegt wurde. Ab 1969 dem Vogelstang-Gymnasium unterstellt, wurde das Progymnasium dann 1976 zum Vollgymnasium ausgebaut. „Damit ist das Gymnasium zehn Jahre jünger als die Realschule, die 1966 aus dem Mittelschulzweig entstand, der bereits 1955 in Feudenheim existierte“, resümierte die Bürgermeisterin. Was beide Schulen verbinde, sei weit mehr als das gemeinsame Schulhaus, betonte auch Andreas Wronka. Seinen Ausdruck fände dies ganz vortrefflich in den Darbietungen, mit denen der Festakt umrahmt werde, so der Vertreter des Regierungspräsidiums. Da führten die Zirkus AG der Realschule und das Akrobatik-Projekt am Gymnasium ein gemeinsames „Spectakulum“ auf, die Musikklasse und Schulband der Realschule steuerten ebenso Programmpunkte bei wie vom Gymnasium der Chor und das Orchester. Die Schülersprecherinnen Charlotte Mittag und Vanessa Veyel führten charmant und informativ durchs Programm. Und nach dem Grußwort von Schulamtsdirektorin Doris Bretzer beschlossen die Musikensembles der beiden Geburtstagschulen gemeinsam mit dem Chart-Hit „Je veux“ von Zaz sowie „Meine Stadt“ von den Söhnen Mannheims den kurzweiligen Festakt. Überhaupt boten die Schülerinnen und Schüler mit „Music“ von John Miles oder „Love yourself“ von Justin Bieber ein erfrischend-fröhliches Programm unter der Leitung der Musiklehrer Sven Heinzelbecker (Realschule) und Lena Sefrin (Gymnasium).

Und so gingen viele Gäste des Festakts äußerst beschwingt hinüber ins Schulhaus, wo anschließend ein großes, gemeinsames Schulfest mit Ausstellungen, Musik, Theater und vielem mehr gefeiert wurde. *pbw*

„Weck den Drais in dir“

Fahrrad-Erfinderwettbewerb des Technoseums

NEUOSTHEIM. Mit seiner Laufmaschine erfand Karl Drais einst den Vorläufer des Fahrrades. Im Rahmen seiner aktuellen Sonderausstellung „2 Räder – 200 Jahre. Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades“ richtet das Technoseum einen Erfinderwettbewerb aus, bei dem die Teilnehmer sich auf die Spuren des Freiherrn begeben können. Gesucht sind innovative Ideen zur Weiterentwicklung der individuellen Mobilität oder zur Fahrradfreundlichkeit – nicht nur – in Mannheim. Mitmachen können Gruppen von maximal fünf Kindern und Jugendlichen ebenso wie Familien und Gruppen mit maximal zwei Erwachsenen und bis zu drei Kindern. Bis zum 2. Mai 2017 kann man sich unter paedagogik@technoseum anmelden.

Wer hat die besten Ideen zur Fahrradmobilität? Das fragt ein aktueller Wettbewerb des Technoseums. Foto: zg

Weitere Informationen zum Wettbewerb erhält man unter Telefon 0621 4298 839 oder unter www.technoseum.de. Die besten Ideen werden beim Internationalen Museumstag am 21. Mai im Museum ausgestellt und ausgezeichnet. Und wer einen besonders guten Geistesblitz hat, kann diesen im Technoseum vorstellen und Preise gewinnen, etwa Gutscheine für Workshops im Museum oder eine Jahreskarte. *red/nco*

KOMPAKT

Weihnachten für Hund, Katze, Maus

MANNHEIM. Seit über 30 Jahren sammelt Regina Köhle-Bredlow (nicht nur) an Weihnachten, aber für Tiere, die noch kein gutes Zuhause gefunden haben. Benötigt werden waschbare Decken sowie Körbchen, Halsbänder und Leinen, Tierspielzeug, Kratzbäume, Katzentoiletten – alles natürlich gerne gebraucht, wenn auch in gutem Zustand. Auch Futterspenden sind willkommen. Für Tierarztkosten wird ebenfalls immer Geld benötigt. Die Sachspenden können direkt bei Regina Köhle-Bredlow in der Bonndorfer Straße 10 in Seckenheim abgegeben werden (Telefonkontakt 0621 4815124). Geldspenden werden auf das Konto des Vereins Tiere im Quadrat e. V. erbeten. Spendenquittungen können ausgestellt werden. Bankverbindung: IBAN: DE86670505050038975382, Sparkasse Rhein-Neckar Nord. *red*

EDITORIAL

Halleluja

Liebe Leserinnen und Leser, vor einigen Wochen besuchten wir eine Veranstaltung in der Johannes-Calvin-Kirche in Friedrichsfeld, wo der Gospelchor „Spirit of Sound“ aus Schwegenheim auftrat. Eine Bekannte von uns singt in diesem Chor; aber was uns erwarten würde, war uns im Vorfeld nicht klar. Es war für uns eine der schönsten Veranstaltungen der letzten Monate. Die Inbrunst und Liebe, mit der der Chor die kleine aber wunderschöne Kirche erleuchtete, geht dem Autor noch heute beim Schreiben dieser Zeilen unter die Haut. Höhepunkt des Konzertes war das „Halleluja“, was aus dem Hebräischen übersetzt „preiset den Herren“ bedeutet – also ein Loblied. Wie viel „Halleluja“ können wir denn nun in den Alltag mitnehmen?

Ich glaube, sehr viele Menschen haben dieses Jahr ein ungutes Gefühl im Bauch und fragen sich: Was war das für ein Jahr? Und wie wird das nächste Jahr? Wir Christen feiern mit dem Weihnachtsfest das größte christliche Fest, nämlich die Geburt Jesu. Zeit ein lautes deutliches „Halleluja“ zu rufen. Zeit einmal die Sorgen des Alltags zur Seite zu schieben. Zeit einmal nach der direkten Umgebung zur schauen und zu (hinter-) fragen: Geht es meinen Mitmenschen gut? Die Welt ein kleines bisschen besser zu machen, fängt nämlich direkt bei jedem von uns selbst an. Also passen Sie auf sich und Ihre Mitmenschen auf, genießen Sie die Weihnachtstage und kommen Sie gut ins neue Jahr. Starten wir alle mit einem „Halleluja“ in ein hoffentlich friedlicheres 2017.

Holger Schmid

IN EIGENER SACHE

Mitarbeiter gesucht

MANNHEIM. Die Mannheimer Stadtteil-Nachrichten suchen für das Gebiet Schwetzingerstadt/Oststadt sowie Neuostheim/Neuhermsheim freie Mitarbeiter. Denn: Eine gute Zeitung hat Augen und Ohren vor Ort. Wer also schon einmal Block und Stift und eventuell eine Kamera in der Hand hatte, spannende Themen in spannenden Stadtteilen Mannheims und tolle Menschen kennen lernen will, kann sich melden unter E-Mail n.kranczoch@sosmedien.de oder einfach anrufen unter 0172 71 42 577. *nco*

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsleitung: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung: Heike Warlich-Zink (pbw), Nicolas Kranczoch (nco)

Freie Mitarbeit: Marion Schatz (mhs), Moritz Plohberger (mplo)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (zg, pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D- sowie PR-Beiträge (pr) beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Lektorat: Andreas Lenz

Anzeigenleitung: Karin Weidner

Anzeigenberatung: Ralf Schneider

Auflage: 30.000

Erscheinungsweise: vierwöchentlich

Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/16 vom Juli 2016.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim/Wallstadt
Bürgerservice Feudenheim Hauptstraße 52
Shell-Tankstelle Patrick Kassner Wallstadter Straße 72-74
Bürgerservice Wallstadt Mosbacher Straße 17
Physio-Praxis Walz Mosbacher Straße 21
VR Bank Rhein-Neckar Mosbacher Straße 25
Markthaus Mosbacher Straße 13

Neuostheim/Neuhermsheim
VR Bank Rhein-Neckar Grünewaldstraße 10
Bürgerservice Neuhermsheim Gerd-Dehof-Platz 1
DÜRER - Das Restaurant Dürerstraße 13

Schwetzingerstadt/Oststadt
Edeka City Markt Mail Seckenheimer Straße 68

Bezirksbeiräte und Bürger stellen Detailfragen

Sieben Stadtteilgremien wurden von der Verwaltung zum Grünzug Nordost informiert

MANNHEIM. Die aktuellen Vorschläge von Landschaftsplaner Stephan Lenzen zum Grünzug Nordost/Bundesgartenschau (Buga) liegen auf dem Tisch und waren jetzt Gegenstand einer öffentlichen Sondersitzung der Bezirksbeiräte aus Feudenheim, Käfertal, Neckarstadt-Ost, Neuostheim/Neuhermsheim, Schwetzingerstadt/Oststadt, Vogelstang und Wallstadt. Sachlich und vor allem an Details interessiert stellten die Vertreter der Stadtteilgremien ihre Fragen an das Podium.

„Der Grünzug als Daueranlage steht im Vordergrund und ist Gegenstand unseres Auftrags", hatte Lenzen in seiner Präsentation mehrfach betont. Ideen zur Bundesgartenschau habe er eingebracht, weil der sechs Monate dauernde Event nicht vom Grünzug zu trennen sei. Aber es handle sich dabei lediglich um Ideen und eine planerisches Weiterdenken. Er bekannte sich zudem als Freund der U-Halle, wenn auch nicht in ihrer ganzen Länge mit zweimal 360 Metern. „Diese gesamte Fläche würde sicherlich nicht für Veranstaltungen oder dauerhafte Sportangebote wie Klettern gebraucht werden", erklärte er zur Idee, Teile des Gebäudes zu perforieren, um sie beispielsweise als Gärten zu nutzen. Sein Vorschlag einer Seilbahn, die vom Wasserturm über einen Haltepunkt am Luisenpark hinüber aufs Spinelli-Gelände führen könnte und als Zubringer fungieren soll, war mehrfach Gegenstand von Fragen. Insbesondere deren Finanzierung bewegt die Bezirksbeiräte. Auch die Bürger hatten Fragen: „Wie viele Stützpfeiler werden benötigt und in welchen Abständen würden diese gesetzt werden?", wollte Christine Schäfer (Feudenheim) wissen. Intensiv hinterfragt wurden die Planungen zur Straße am Aubuckel, für deren Überquerung Lenzen eine Brücke mit weit herausgezogenem Plateau mit Blick über den in der Au vorgesehenen Grundwassersee vorschlägt, die Durchwegung des Geländes sowie die Frischluftschneise.

Planer Lenzen würde die U-Halle gerne erhalten und könnte sich in der Mitte einen sogenannten Wasserteppich vorstellen. Animation: RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten

„Wollen aktiv mitwirken"

„Aus dem großen See ist ein kleines Gewässer geworden", führte Bürgermeisterin Felicitas Kubala aus. Mit 15.000 Quadratmetern sei es deutlich kleiner als der Kutzerweiher (24.900). „Das wird ein Schnakenloch", warf Gabriele Fleck (Bezirksbeirat Feudenheim) ein und bezeichnete den See als „Schandfleck". Dem widersprach Sachverständiger Andreas Ness. Eventuell abgelegte Larven hätten in dem artenreich besiedelten Gewässer keine Chance zum Schlüpfen. Das Gewässer hält er für eine optische Bereicherung. „Betrachten Sie es als ein ‚Auge der Landschaft'", warb er für den See.

Klaus-Jürgen Ammer von der Projektgruppe Konversion berief sich auf Experten-Berechnungen, wonach der Grünzug ein Mehr an Kaltluftbewegung mit positiven Effekten für Feudenheim, Wallstadt und Käfertal bringt. „U-Halle und das bestehende Gewerbegebiet mindern dies demnach lediglich um zwei bis drei Prozent", so Ammer auf eine Frage von Bezirksbeirat Rudolf Götz (Feudenheim). Sein Ratskollege Dr. Ulrich Schaefer mahnte, das Kleingartenthema nicht „wegzudrücken", sondern eine für den Verein perspektivische Entscheidung zu treffen. „Wir führen Gespräche", so Schnellbach, Geschäftsführer Bundesgartenschau 2023 gGmbH. Wenn man den Radschnellweg konsequent weiterführen wolle, dann müssten Gärten wegfallen. „Aber nicht mit Druck", signalisierte er. Bezirksbeiräte aus Neuostheim und Käfertal fragten nach einem Verkehrs- und Parkkonzept im Zusammenhang mit der Buga. Laut Schnellbach ist es jedoch zu früh, über ÖPNV und Haltestellen oder Eingänge zum Buga-Gelände zu sprechen. Doch auch Thorsten Schurse (Wallstadt) hätte sich weitreichendere Infos gewünscht. „Sie zeigen hier nicht den kompletten Grünzug und unterscheiden zwischen Realisierungs- und Betrachtungsgebiet", monierte der Bezirksbeirat. Birgit Sandner-Schmitt wollte mehr über die vorgesehene Pflegestufe der vom Planer vorgesehenen offenen Landschaft wissen. „Das wird sich, anders als bei der sie umgebenden sogenannten Parkschale, im kostengünstigen Bereich bewegen", so die Antwort. Aus den Reihen der Bürger kam die Frage nach dem auf Spinelli geplanten Betriebshof und dem zu erwartenden Verkehrsaufkommen. Laut Markus Roeingh, Leiter des Fachbereichs Grünflächen und Umwelt, sei dieser gut über den Wingertsbuckel abzuwickeln. „Wir haben ja dort keinen permanenten Serviceverkehr vorgesehen", ergänzte er.

Die Leitentscheidung zu den Planungen soll im Frühsommer 2017 fallen. Stimmt der Gemeinderat zu, geht es in die Detailplanung. „Dazu wird es wieder eine Bürgerbeteiligung geben", kündigte Kubala an. Einigen Bezirksbeiräten erscheint dies zu spät. „Wir wollen nicht über die Farbe der Blumen entscheiden, sondern aktiv bei der Gestaltung mitwirken", merkte Ulrich Schaefer an. Er und andere Bezirksbeiräte kritisierten zudem, dass sowohl die Veranstaltung in der Aula der Eberhard-Gothein-Schule in U 2 als auch diejenige tags darauf im Stadthaus N 1 „zu weit weg vom Gelände und von der Bevölkerung" stattgefunden hätten. „Das Thema ist ein gesamtstädtisches, daher haben wir einen zentralen Ort auf neutralem Boden gewählt", entgegnete Schnellbach. *pbw*

Mehr als nur Radwege

Podiumsdiskussion zur Fahrradfreundlichkeit in Mannheim

NEUOSTHEIM. Breite Radwege, genügend Fahrradständer, ein flächendeckendes Fahrrad-Verleihsystem oder Einbahnstraßen, die von Radfahrern auch in Gegenrichtung benutzt werden dürfen: Das sind einige der Kriterien, anhand derer Mobilitätsexperten fahrradfreundliche Städte bewerten. Dem Fahrrad kommt eine Schlüsselrolle zu, wenn es darum geht, das steigende Verkehrsaufkommen in deutschen Städten effizienter, umweltfreundlicher und gesünder zu gestalten. In diesen Tagen widmete sich eine Podiumsdiskussion im Technoseum deshalb der Frage, wie es um die Förderung des Radverkehrs in Mannheim und in der Metropolregion Rhein-Neckar steht.

Im Jahre 2010 habe die Stadt ja ein 21-Punkte-Programm beschlossen, auch mit Schwerpunkt Verbesserung der Radverkehrsstruktur, so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz aus der politischen Perspektive. „Da sind wir schon einige Schritte vorangekommen", stellte Kurz auch mit Blick auf das „Lückenschlussprogramm" – beispielsweise auf der Bismarckstraße – fest. Mannheim sei eine der wenigen Städte, die tatsächlich die „Wunschinvestition" von 15 Euro pro Einwohner und Jahr für den Radverkehrsausbau im Haushalt habe. „Wir sind nach wie vor im Lauf", sagte Kurz. Nächste Projekte für eine sogenannte Fahrradstraße seien beispielsweise die Berliner und die Tattersallstraße (voraussichtlich 2018).

Unter anderem OB Peter Kurz diskutierte auf dem Podium das Thema Radwege in Mannheim. Foto: Kranczoch

Passend: Viele Diskussionsteilnehmer waren natürlich mit dem Rad angereist. Foto: Kranczoch

Moderator Professor Andreas Knie vom Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel in Berlin hielt dagegen, er habe den Eindruck, Mannheim sei eher eine Autofahrerstadt. Er sei vom Bahnhof zum Technoseum mit dem Rad unterwegs gewesen, und fünfmal fast überfahren worden.

Manfred Horlacher, Bezirkssprecher des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Mannheim, sah große Probleme an Kreuzungen und bei Schülern auf dem Fahrrad. „Die jetzige Infrastruktur reicht überhaupt nicht aus", so sein Fazit. Beispielhaft nannte Horlacher die Friedrich-Ebert-Straße: Hier müsse eine Fläche rein für Radfahrer geschaffen werden, und er erzählte – auch aus Erfahrungen aus Verkehrsworkshops wie in Wallstadt – von großen Problemen mit den vielen Autos, die alles zuparkten – sogar die Geh- und Fahrradwege.

„Auf einem guten Wege", sah Juliane Krause vom plan & rat Büro für kommunale Planung und Beratung mit Sitz in Braunschweig die Stadt Mannheim. „Aber es gibt noch eine ganze Menge zu tun." Die Lösung bestand für die Expertin vorrangig nicht im Bau von mehr Fahrradstraßen, sondern in der Einführung von Tempo-30-Zonen und mehr gegenseitiger Rücksichtnahme. Wofür sie Applaus aus dem Publikum bekam.

Und dieses wurde auch aktiv in die Diskussion mit einbezogen. Eine Zuhörerin – tätig im Verkehrsforum Neckarau – stellte dem OB die Frage, wie viel Geld denn für Autofahrer pro Jahr ausgegeben werde. Das sei nicht einfach zu sagen: „Rund das Vier- oder Fünffache", so Kurz. Auf die Frage, warum bei der Neugestaltung der Augustaanlage kein Radweg eingeplant worden sei, antwortet der OB, der Autoverkehr an dieser Einfallsachse nach Mannheim überwiege einfach, so dass es planerisch nicht möglich gewesen sei, einen Fahrradweg zu berücksichtigen.

Den Schlusspunkt – den Diskussionsverlauf durchaus krönend – setzte ein Zuhörer (Pendler aus Neustadt an der Weinstraße, wie er sagte) mit der Aussage, er fahre täglich mit dem Zug nach Mannheim und dann weiter in der Stadt mit dem Fahrrad und er finde, das Radwegenetz in der Quadratestadt sei schon gut.

Die Diskussion war Teil des Rahmenprogramms zur Großen Landesausstellung „2 Räder – 200 Jahre. Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades", die bis zum 25. Juni 2017 im Technoseum in Mannheim zu sehen ist. *nco*

ROLLADEN- & JALOUSIEBAU MOSER
Insektenschutz, Markisen, Rolladen und elektrische Tore aller Art
Riesaer Weg 6, 68309 Mannheim
Tel. 0621-7993970, www.rolladenservice.de

Schütz + Eckert OHG Sanitär - Heizung
Freiberger Ring 14
68309 Mannheim
Tel.: 0621/70 65 92
Fax: 0621/70 23 03
E-mail: schuetzundeckert@t-online.de
GAS-, WASSER-, HEIZUNGSSTÖRUNGEN
Mo.-Do. 7-16 Uhr, Fr. 7-12 Uhr Telefon 06 21/70 65 92
nach 16.00 Uhr und am Wochenende
NOTDIENST-HOTLINE: 0172/6 27 77 50

Bau + Möbel Schreinerei
Mannheim-Feudenheim
Neckarstr. 19 im Hof
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster - Türen - Rolläden
Decken - Böden - Treppen
Innenausbau - Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

Mannheims schönste Sauna!
VITA THROM
YOGA • SAUNA • PRÄVENTION • PHYSIOTHERAPIE • ERGOTHERAPIE
GESUNDHEIT UND WOHLFÜHLEN
68259 Mannheim-Feudenheim • Feldstraße 115 - 117
Telefon 06 21 / 79 96 5 - 0
www.facebook.comivitathrom • www.vitathrom.de

TOYOTA NICHTS IST UNMÖGLICH
SCHWARZ- ODER WEISS-FAHRER?
Abb. zeigt Sonderausstattung
AYGO Black & White Edition.
AYGO x-play, 1,0-l-VVT-i, 51 kW (69 PS), 5-Gang-Schaltgetriebe, 5-Türer.
• Audiosystem • Klimaanlage • OUTglow Paket • LED-Tagfahrlicht
• Kurzzulassung 10.2016.
AYGO GO FUN YOURSELF
FÜR NUR 99 €[1] MTL. FINANZIEREN
Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 5,0/3,6/4,1 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 95 g/km.
[1]Das Finanzierungsangebot[2] für den AYGO x-play. Hauspreis: 12.889 €, abzügl. Aktionsrabatt: 2.890 €, Anzahlung: 1.290 €, einmalige Schlussrate: 5.453,52 €, Nettodarlehensbetrag: 8.709,00 €, Gesamtdarlehensbetrag: 8.918,52 €, Vertragslaufzeit: 36 Monate, Laufleistung: 10.000 km p.a., gebundener Sollzins: 0,99%, effektiver Jahreszins: 0,99%, 35 mtl. Raten à 99 €.
[2]Ein Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln, mit Kurzzulassung 10/2016. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.12.2016. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 3 PAngV. Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Darlehensverträge der Toyota Kreditbank GmbH. Nur solange Vorrat reicht.
Emil Frey Toyota Zentrum
AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH
Ein Unternehmen der Emil Frey Gruppe Deutschland
68307 Mannheim
Graudenzer Linie 99
Tel. 0621/39152-500
www.toyota-zentrum.de

Bei allen unseren Kunden und Freunden möchte ich mich herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und wünsche ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!
seit 40 Jahren
NOE
MALERMEISTER
68259 Mannheim-Wallstadt
Mosbacher Str. 21
Tel. 06 21/70 81 47

Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe – Aktion für krebskranke Kinder e.V.
Mit Ihrer Spende helfen Sie krebskranken Kindern in einer kritischen Zeit ihres Lebens.
IHRE SPENDE MACHT DEN UNTERSCHIED!
Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe – Aktion für krebskranke Kinder – OV Mannheim e.V. · Im Wirbel 62 · 68219 Mannheim · Telefon: (06 21) 87 19 68 info@krebskranke-kinder.de · www.krebskranke-kinder.de · Sparkasse Rhein-Neckar-Nord · IBAN: DE93 6705 0505 0038 0038 01 · BIC: MANSDE66XXX

Grüße zum neuen Jahr

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der anstehende Jahreswechsel gibt uns die Gelegenheit, die Geschehnisse des zu Ende gehenden Jahres in Erinnerung zu rufen. 2016 war ein Jahr mit großen Herausforderungen und vielleicht folgenschweren politischen Entwicklungen in vielen Ländern rund um den Globus. Entwicklungen, die uns zeigen, dass es gerade jetzt eine wichtige Aufgabe ist, gemeinsam für eine offene Gesellschaft einzutreten, die auf dem Fundament gegenseitiger Wertschätzung aufbaut.

Wir haben in Mannheim viel Erfahrung in der Gestaltung einer vielfältigen und toleranten Gesellschaft. Deshalb freue ich mich sehr, dass wir im Oktober die Gründung des „Mannheimer Bündnisses für ein Zusammenleben in Vielfalt“ feiern konnten, in dem mehr als 150 Institutionen das Ziel verfolgen, ein von gegenseitigem Respekt getragenes Zusammenleben zu fördern und ein deutliches Zeichen gegen jede Form von Ausgrenzung und Diskriminierung zu setzen.

Deutlich zu spüren ist die Aufbruchsstimmung in der Stadt. Große Bauprojekte gehen planmäßig voran, wie das jetzt fertiggestellte neue Stadtquartier Q6/Q7. In 2017 werden die neue Kunsthalle und die neue Hauptfeuerwache fertiggestellt sein, und auch im Glückstein-Quartier gehen die Bauarbeiten planmäßig voran. Erfreulich ist auch die Entwicklung der ehemaligen Militärflächen. Auf Franklin entsteht ein Stadtquartier, das Maßstäbe setzen wird, mit einem Mix aus Wohnraum, Arbeitsmöglichkeiten, Freizeitangeboten und Bildungseinrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten und einem durchdachten Verkehrskonzept. Mit der Stadtbahn Nord ging 2016 ein Meilenstein der Mannheimer Verkehrspolitik an den Start. Und ein seit 200 Jahren bewährtes Verkehrskonzept wollen wir im nächsten Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen feiern: das Fahrrad, das im Jubiläumsjahr mit einer Reihe von Veranstaltungen gewürdigt wird. Sie sehen: Unsere Stadt verändert sich, und deshalb wird auch 2017 wieder ein herausforderndes Jahr werden. Gemeinsam werden wird diese Veränderungen meistern können.

Zum Ausklang des Jahres 2016 grüße ich Sie persönlich, aber auch im Namen des Gemeinderates, der Verwaltung und der Bürgerinnen und Bürger Mannheims sehr herzlich und wünsche Ihnen alles Gute, Gesundheit, Lebensfreude und einen guten Start ins Jahr 2017!

Ihr Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz

Der ASV Feudenheim e.V. wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein sportlich-gesundes Jahr 2017

Liebe Mannheimerinnen und Mannheimer,

das Jahr 2016 hat deutlich gemacht, dass globale Krisen nicht nur Auswirkungen vor Ort haben, sondern alle Länder rund um den Globus fordern. Diese Entwicklungen stellen unser Demokratieverständnis und das Wertesystem unserer Gesellschaft auf die Probe.

Es gilt jetzt auf kommunaler Ebene nach dem Motto „global denken, lokal handeln“ die Weichen für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung unserer Stadt zu stellen und dabei die Bedürfnisse der Mannheimerinnen und Mannheimer genau im Auge zu behalten. Schwerpunktthemen des kommenden Jahres werden daher die Stärkung der aktuell stark nachgefragten Präsenz des Bereichs Sicherheit und Ordnung sein sowie das kommunale Finanzmanagement im Rahmen der anstehenden Haushaltsplanungen, um den Ausbau der kommunalen Infrastruktur weiterhin aktiv vorantreiben zu können.

Mannheim soll attraktiv bleiben! Dafür müssen wir in ansprechende Stadtbereiche investieren und die Infrastruktur bedarfsgerecht ausbauen. Ein Anliegen, das uns aktuell auch beim Bau des ThomasCarree in Neuostheim leitet.

Um die geplanten Projekte auch künftig in der erforderlichen Kontinuität verwirklichen zu können, wollen wir mit einem langfristig ausgerichteten Finanzmanagement einen verlässlichen Rahmen schaffen, der es erlaubt, erforderliche Investitionen zeitnah und effektiv umsetzen zu können. Wir haben uns vorgenommen, durch sinnvolle verwaltungsinterne Modernisierungsmaßnahmen und eine an den Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger ausgerichtete passgenaue Leistungserbringung 42 Mio. Euro pro Jahr im städtischen Haushalt zu erwirtschaften, um damit die Infrastruktur unserer Stadt zu stärken. Ich hoffe sehr, dass uns dies gemeinsam mit der Unterstützung aller Akteure der Stadtgesellschaft gelingen wird.

In der bevorstehenden Weihnachtzeit können wir uns darauf besinnen, wie ein Zusammenleben in einer Stadtgesellschaft gelingt. Die Mannheimer Geschichte ist von Vielfalt, Toleranz, Zusammenhalt und Ideenreichtum der Mannheimerinnen und Mannheimer geprägt. Lassen Sie uns an diesen Werten festhalten und die Erfolgsgeschichte gemeinsam im kommenden Jahr fortschreiben.

Ich wünsche Ihnen und allen Leserinnen und Lesern erholsame Feiertage und alles Gute im neuen Jahr!

Christian Specht
Erster Bürgermeister

Service
Nutzfahrzeuge Service
Audi Skoda Seat alle Fremdmarken Service
Autohaus
Hans Fink GmbH
Römerstraße 85 · 68259 Mannheim · Tel. 06 21 / 71 76 70
www.autohaus-hans-fink.de
Neu-, Gebraucht- und Jahreswagen

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Neuostheimer,

das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu. Das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel stehen wieder vor der Tür. Wie schnell ist das Jahr wieder vergangen? Vielleicht haben Sie in den kommenden Tagen Zeit, Rückschau auf das vergangene Jahr zu halten. Manchmal hilft dabei der digitale oder traditionelle Kalender. Für die einen wird das vergangene Jahr durch Krankheit, Schicksalsschläge und private oder berufliche Misserfolge geprägt gewesen sein. Andere von Ihnen werden sich überwiegend an schöne Ereignisse erinnern. Möge Ihnen allen, die gerade in dieser Zeit mit Belastungen unterschiedlichster Art konfrontiert werden, die Hoffnung auf Besserung Kraft geben. wIch möchte diese Gelegenheit zum Anlass nehmen, um all denen zu danken, die auch dieses Jahr daran mitgearbeitet haben, unsere Stadt Mannheim und insbesondere unseren Stadtteil Neuostheim noch lebens- und liebenswerter zu gestalten. Ein Zitat von Erich Kästner lautet „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Gemeinsam wollen wir daran arbeiten, Bewährtes zu erhalten und Neues zu bewegen, um die Zukunft unserer Stadt und unseres Stadtteils Neuostheim auch für nachfolgende Generationen nachhaltig zu sichern.

Ich wünsche Ihnen auch im Namen des Vorstands und des Beirats von ganzem Herzen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2017 beste Gesundheit, Frieden, Glück, Freude und Zufriedenheit.

Mit herzlichen Grüßen
Stefan Bickmann, 1. Vorsitzender Stadtteilverein Neuostheim e. V.

EFFEKTIVES ANTI AGING | SPRAYTANNING| KRYOLIPOLYSE | EMS-TRAINING
Last Minute Angebot: gültig bis 23.12.2016
Weihnachtsgutscheine für kosmetische Behandlungen
€ 50,- – Sie zahlen nur € 40,-
bestform APPARATIVE KOSMETIK
Margit Kurrle
Aug.-Bebel-Str. 82
68199 Mannheim
Tel. 0621 8109161
www.bestform-kosmetik.de
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Liebe Leserinnen und Leser,

ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende, in dem Feudenheim 1250-jähriges Jubiläum gefeiert hat. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern, dem Vorstand der Bürgergemeinschaft Feudenheim, den Kirchengemeinden, der Brüder-Grimm-Schule, den Kindergärten und all den vielen ehrenamtlichen Helfern vor, auf und hinter der „Bühne“ haben wir ein grandioses Festwochenende sowie viele Veranstaltungen das ganze Jahr über auf die Beine gestellt. Auch unser tolles Jubiläumsbuch „1250 Jahre Feudenheim“ wäre ohne die ehrenamtlichen Autoren nicht auf den Markt gekommen. Wir bedanken uns nochmals ganz herzlich bei allen Beteiligten für ihr großartiges Engagement – ohne sie hätten wir das alles für Feudenheim nicht schaffen können.

Wir wünschen Ihnen eine frohe und friedliche Weihnachtszeit und ein erfolgreiches Jahr 2017.

Ihr Karlheinz Steiner
1. Vorsitzender
Bürgergemeinschaft Feudenheim

Luxus Eigentumswohnung Oststadt!
ZINK IMMOBILIEN
Nur noch eine Wohnung verfügbar!
122 m², 3,5 Zimmer, Loggia, Stellplatz denkmalgeschützte Villa
Keine Käuferprovision
VP 770.000 EUR
Tel. 0621.41 41 40 • www.immozink.de
Josef-Braun-Ufer 19, 68165 Mannheim

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu. In Wallstadt war dies ein besonders ereignisreiches. Das 1250-jährige Jubiläum haben wir gebührend gefeiert und gezeigt, dass das Gewerbe und die Vereine vor Ort treibende Kräfte sind. Gemeinsam wurde eine tolle Feier organisiert, an die man sich auch in den nächsten Jahren noch mit Freude erinnern wird.

An dieser Stelle gilt mein Dank allen Beteiligten der Wallstadter Vereine und des BDS. Auch bei der Langen Nacht der Kunst und Genüsse sowie dem Weihnachtsmarkt haben wir bewiesen, dass wir Leben in den Ort bringen. So auch im kommenden Jahr!

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich eine besinnliche und ruhige Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr!

Ihr Thomas Weichert,
1. Vorsitzender des BDS Wallstadt

Der NABU hat es sich zur Aufgabe gemacht, den natürlichen Lebensraum für Mensch und Tier zu erhalten.
Auch Sie können dazu beitragen – mit Ihrem Testament.
Wir beraten Sie gerne und senden Ihnen unser Info material zum Thema Nachlass gratis zu, senden Sie einfach diese Anzeige mit Ihrer Adresse an:
NABU · 10108 Berlin
Diese Spurensicherung liegt auch in Ihrer Hand.
NABU

Grüße zum neuen Jahr

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2016 war für Wallstadt ein sehr ereignisreiches Jahr. Für die 1250-Jahr-Feier haben wir zusammen organisiert, vorbereitet, aufgebaut, gearbeitet, gefeiert und wieder abgebaut. In der Gemeinschaft haben wir Großes geleistet, und dies hat uns wieder einander näher gebracht. Die 1250-Jahr-Feierlichkeiten sind nun ein Teil der Wallstadter Geschichte, und wir möchten uns bei allen Helfern, Teilnehmern und den Wallstadter Bürgern noch einmal ausdrücklich bedanken.
Wir alle in den Vereinen und Organisationen arbeiten für alle Wallstadter Mitbürger, ob Jung oder Alt, auf ehrenamtlicher Basis, um ihnen Freude und Informationen zu bringen. Die Interessengemeinschaft Wallstadter Vereine e. V. verbindet dabei die ortsansässigen Vereine, Institutionen und Organisationen. Traditionelle, musikalische, sportliche und informelle Veranstaltungen gehören genauso zum Ortsleben wie kulturelle und Brauchtums-Veranstaltungen.
Jetzt erleuchtet der Weihnachtsbaum, der ebenfalls in ehrenamtlicher Arbeit aufgestellt wurde, den Rathausplatz und lädt uns ein zum Innehalten. Er soll uns daran erinnern, wie schön es ist, in einer Gemeinschaft zu leben.

In diesem Sinne wünschen wir allen Mitbürgern ein Frohes Fest und ein gesundes und glückliches Jahr 2017.

Manuela Müller (2. v. l.), 1. Vorsitzende, im Namen der Interessengemeinschaft Wallstadter Vereine e. V. (IWV)

Liebe Leserinnen und Leser,

im Grunde hegen wir in jedem zu Ende gehenden Jahr die Hoffnung, dass sich das kommende Jahr weniger aufregend entwickeln wird. Leider sieht die Wirklichkeit oft anders aus. Zu den ungelösten Krisen kommen weitere Katastrophen hinzu. Da ist die Versuchung groß, die Augen vor der Realität zu schließen und sich eine „heile" Welt zu wünschen. Aber damit löst man keines der vorhandenen Probleme.
Was uns erwartet, liegt zum Teil – zum Glück – noch immer in unserer Hand. Vor allem, wenn es darum geht, das lokale Umfeld unserer Stadt(teile) lebenswert zu gestalten und auf besondere Angebote aufmerksam zu machen. Dass ein Blick in die Geschichte Anregungen für die Zukunft geben kann, haben die Recherchen zu unserem Buchprojekt „1250 Jahre Seckenheim" gezeigt. Auch der Wandel wird dabei deutlich. Neben vielen positiven Entwicklungen gehören teils unerwartete Abschiede von wichtigen Wegbegleitern dazu.
Als Verlag konnten wir 2016 das 40-jährige Erscheinen der Stadtteilzeitung „Neckarau-Almenhof-Nachrichten" feiern, die wir seit 16 Jahren – so lange wie kein Vorgänger – verantwortlich betreuen. Dank personeller Verstärkung unseres Teams haben wir die Herausforderung angenommen, neben dieser und den weiteren etablierten Lokalzeitungen „Seckenheim-Rheinau-Nachrichten" und „Nord-Nachrichten" mit den „Mannheimer Stadtteil-Nachrichten" ein neues Blatt aus der Taufe zu heben. An Themen mangelt es nicht. So freuen wir uns – stadtteilübergreifend – auf Reformation und Radjubiläum 2017.

Wir möchten unseren treuen wie neuen Lesern, Inserenten und allen Mitarbeitern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit danken und wünschen allen ein friedvolles Weihnachtsfest, Gesundheit und Zuversicht für 2017.

Ihre Verleger Dr. Stefan Seitz und Holger Schmid

Liebe Leserinnen und Leser,

ich habe aufgehört zu zählen, wie oft ich mittlerweile die Weihnachtskomödien „Single Bells" und „O Palmenbaum" angeschaut und mich stets aufs Neue über die Suche nach dem geradesten aller Tannenbäume amüsiert habe. Über Diskussionen, ob nun Karpfen, Weihnachtsgans oder Vegetarisch das geeignete Familienessen zu Heilig Abend ist und über Großmütter, die mit besonders teuren Geschenken um die Gunst der Enkel buhlen. Ratlose Ehemänner zwischen Ehefrau und Schwiegermutter, genervte Familienmitglieder, die sich heimlich wünschen, sie wären jetzt ganz weit weg unterm Palmen- statt unterm Tannenbaum. Eine köstlich böse Satire darüber, dass der eigentliche Sinn von Weihnachten vor lauter Lichterglanz leicht übersehen wird oder – wie es Joachim Ringelnatz so treffend formuliert – die besinnlichen Tage schon so manchen um die Besinnung gebracht haben.

Und so wünsche ich uns allen im ursprünglichen Sinn eine schöne Bescherung und einen entspannten Jahreswechsel und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

Ihre Redakteurin
Heike Warlich-Zink

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

entspannen Sie sich. Der Trubel ist fast vorbei. Hinter Ihnen und mir liegt ein ereignisreiches Jahr, das sich aber – und das ist die gute Nachricht – jetzt langsam dem Ende zuneigt. Und was hat uns nicht alles beschäftigt. Angefangen von der Landtagswahl in Baden-Württemberg, über die (wieder einmal) diskutierte ICE-Trasse bei Mannheim, bis hin zur großen Bühne der Weltpolitik, die nun vermeintlich ein Herr Trump betritt. Und im Jahr, das vor uns liegt, geht es nicht minder aufregend weiter. Vom besagten Herrn Trump (und was er nun bringen mag), über die – für die Zukunft Europas wahrscheinlich richtungsweisenden – Wahlen in Holland und Frankreich bis hin zur Bundestagswahl in unserem eigenen Land. Wir sollten uns also dringend gerade in diesen Tagen die Zeit nehmen, etwas durchzuschnaufen. Ob das nun bedeutet, dass man sich tatsächlich mehr Zeit für seine Lieben nimmt, sich dem Trubel der Vorweihnachtszeit bewusst etwas entzieht und einfach mal etwas Ruhe einkehren lässt: Wenn Sie mich fragen, sollte die Adventszeit auch so etwas wie der Sonntag eines Jahres sein: Zeit zum Durchschnaufen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe und möglichst besinnliche Festtage, ein schönes Weihnachtsfest und einen tollen Rutsch ins neue Jahr 2017, in dem wir uns wiedersehen und „wiederlesen" werden. Ich freue mich darauf. Bis dahin: Entspannen Sie sich.

Ihr Redakteur Nicolas Kranczoch

Liebe Inserenten, liebe Leser,

mit großen Schritten geht es schon wieder auf Weihnachten und den Jahreswechsel zu. Dank Ihres Vertrauens in unsere Arbeit konnten wir den Stadtteil-Zeitungsmarkt um einen neuen Titel, die Mannheimer Stadtteil-Nachrichten, in den Gebieten Feudenheim, Wallstadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Oststadt und Schwetzingerstadt erweitern. Auf das Erreichte möchten wir im nächsten Jahr mit viel Freude und Engagement weiter aufbauen.

Ich wünschen Ihnen allen ruhige, erholsame Feiertage und ein gesundes neues Jahr.

Ihr Medienberater Ralf Schneider

Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims „Tradition schafft Vertrauen"
150 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
Fon 0621-851516
Luisenstraße 41 · 68199 Mannheim
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den Guten Zweck

Rolladen · Jalousien · Markisen
50 Jahre Qualität 1965 | 2015
weß
SONNENSCHUTZ TORE STEUERUNGEN
Wir danken unseren verehrten Kunden und den Geschäftsfreunden für die angenehme Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2017.
Weß GmbH & Co. KG
Ziegelhüttenweg 32
68199 Mannheim
Telefon: 06 21 / 8 42 39-0
Telefax: 06 21 / 8 42 39-11
www.wess-sonnenschutz.de
info@wess-sonnenschutz.de
warema Kompetenz Partner
Denn Qualität setzt sich durch:

miramar

Nutzen Sie unsere vielfältigen Spezial-Angebote zur Weihnachtszeit und verschenken Sie den Genuss angenehm entspannender Stunden!
Erlebnisbad | Salz & Kristall Therme | Saunaparadies

www.miramar-bad.de

berberich & egner – IMMOBILIEN –

Buchener Straße 41
68259 Mannheim
Tel.: 0621 307 446 06
Fax: 0621 307 446 08
info@berberich-egner.de
www.berberich-egner.de

Ihre Immobilie ist mehr als nur vier Wände.
Sie ist ein Zuhause und steckt voller Erinnerungen.

Wir helfen Ihnen bei Ihrem Vorhaben mit unserem immobilienwirtschaftlichen und bankkaufmännischen Hintergrund und bieten Ihnen bei Ihrem Immobilienverkauf eine professionelle Betreuung.

Wir wünschen unseren Kunden eine erholsame Adventszeit und ein schönes Weihnachtsfest!

Wir wünschen allen unseren Kunden besinnliche Weihnachten und ein frohes neues Jahr!

Heike

Mode, Mieder und Kurzwaren

Hauptstraße 76
MA-Feudenheim
Tel. 06 21 - 79 47 82

Ich wünsche all meinen Kunden u. Kundinnen, Freunden und Bekannten, ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!

Stefanie Kaiser
Med. Fußpflege
Termine nach Vereinbarung
Mosbacher Str. 8-10 • 68259 Mannheim-Wallstadt
Tel. 0621/97609655 + Mobil: 0176-61954923

Schneider GmbH
Straßen-, Tief- und Pflasterbau

- Künstlerische Gestaltung div. Pflasterbeläge
- Natursteinbeläge + Fugensanierung
- Komplette Außenanlagen
- Hofbefestigungen, Garagenzufahrten
- Maurerarbeiten, Renovierungsarbeiten
- Aushub, Entwässerung, Lieferung von Mutterboden u.a.

Planung und Ausführung aus einer Hand!

NEU - NEU - NEU
Beseitigung von Feuchte- und Schimmelschäden
> kostenlose Schadensanalyse!

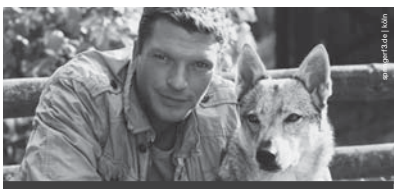
Neckarvorlandstraße 73 • 68159 Mannheim • Tel. 0621/15653-25
info@schneider-mannheim.de • www.schneider-mannheim.de

Weltneuheit! Exclusiv für SIE & IHN
„PROCEA The Collagen-Secret"
Probebehandlung 50,- €

Neues Therapieverfahren für: Gesicht/Körper/Beine

- Sofortteffekt sichtbar nach der 1. Behandlung
- Facelift ohne Scalpel
- Glättung von Tränensäcken
- Reduktion von Doppelkinn
- Straffung Augenpartie, Kinnpartie, Doppelkinn
- festere, glattere Haut
- Straffung erschlaffter Oberarme
- Reduktion von Cellulite
- Nachhaltige Wirkung nach 6-10 Behandlungen (ca 6 -12 Monate)
- für alle Hauttypen

beautyskincenter
Lameystr. 19 · 68165 Mannheim
Tel. 06 21 / 4 29 60 09 · www.beautyskincenter.de



WOLFSPATEN
wie Hardy Krüger jr. helfen freilebenden Wölfen.
Werden auch Sie Wolfspate!
Infos:
NABU-Paten • 10108 Berlin
Telefon 030.284 984 1574
oder www.NABU.de/Paten
NABU

Da oben dekoriert nur die Feuerwehr

Acht Meter hoher Weihnachtsbaum am Eingang von Neuostheim

NEUOSTHEIM. Direkt hinter einer Baugrube stand der Weihnachtsbaum des Bezirksbeirates Neuostheim bei der feierlichen Einweihung. „Sieht unglücklich aus, aber die MVV sieht hier die Ursache des Stromausfalls am letzten Samstag", so Bezirksbeiratssprecher Matthias Geisler (CDU). „Sie wollen es schnellstmöglich wieder zumachen und haben versprochen, dass unserem Baum nichts passiert", so Geisler weiter.

Seit 2004 gibt es die Tradition des Baumaufstellens in Neuostheim. Auch in diesem Jahr kommt er von der Firma Matthias Wurster aus dem Schwarzwald. Aufgestellt wurde er von der Freiwilligen Feuerwehr Innenstadt, die auch schon von Anfang an dabei ist, wie Geisler betonte. „Ohne sie wäre so etwas nicht möglich."

Zahlreiche Anwohner und Bezirksbeiräte bei der feierlichen Einweihung des Neuostheimer Weihnachtsbaumes (Mitte: Matthias Geisler). Foto: Kranczoch

Denn der Baum hat eine stattliche Höhe von acht Metern und ist mit sieben Lichterketten geschmückt. „Da braucht man dann schon eine Drehleiter, um die da hoch zu bekommen", so Geisler. Die Mitarbeiter der Feuerwehr freuen sich schon immer auf den Termin, verriet er weiter, und seien auch schon „gewandte Dekorateure, was Weihnachtsbäume angeht".

Den Strom für die Beleuchtung des Riesenbaumes sponsert die MVV und die Firma Axel Kirberger kümmert sich um die Elektrik, die Verkabelung, und dass die Zeitschaltuhr funktioniert. Bezirksbeirätin Margot Liebscher (SPD) dankte Thomas Geisler für die Organisation der Baumaufstellung.

„Wir freuen uns, dass der Baum jetzt ein wenig weihnachtliches Flair bis zum Dreikönigstag nach Neuostheim bringt", so Geisler abschließend. Am Samstag, 7. Januar 2017, baut die Feuerwehr die ganze Pracht dann wieder ab. Zuschauen ist erlaubt. *nco*

Hoch zu Ross statt auf einem Esel

Stimmungsvoll inszeniertes Weihnachtsreiten beim Mannheimer Reiterverein

NEUOSTHEIM. „Die haben alle einen Super-Job gemacht", lachte eine sichtlich erleichterte Anica Fröhling. Dabei hatte die Chefreitlehrerin des Mannheimer Reitervereins im Vorfeld sogar denkbar wenig Zeit: Nur zwei Wochen (und konkret drei Übungstage) hatten die kleinen und großen Reiterinnen und Reiter, um das Weihnachtsreiten des Mannheimer Vereins auf die Beine zu stellen. Aber das Ergebnis war gleichermaßen beeindruckend wie anrührend.

Bevor es allerdings losgehen konnte, war die später so entspannte Anica Fröhling erstmal etwas in Hektik. Und zwar ob der „modernen Technik". Ihr Handy – auf dem der Ablauf des Weihnachtsreitens gespeichert war – war nicht auffindbar. Aber nachdem das Mobiltelefon gefunden worden war, konnte es losgehen.

Schon die ersten zehn Reiter zeigten den zahlreich erschienenen (und tapfer der Kälte in der zugigen Halle trotzenden) Zuschauern eine sogenannte Quadrille, bei der die Reiter mit ihren roten Umhängen und silbernen Helmen auf ihren Pferden in verschiedenen Figuren auseinanderreiten, um dann immer wieder in einträchtiger Formation zusammenzufinden. Und das vom größten Pferd bis zum kleinsten Pony. Fast fühlte man sich in die Spanische Hofreitschule versetzt.

Kernstück der Vorführung war dann die liebevoll inszenierte Aufführung der Weihnachtsgeschichte – natürlich (fast) alles hoch zu Ross. Nachdem Maria und Josef ihre Heimstatt in der Krippe gefunden hatten, zogen die Heiligen Drei Könige ihre Bahnen in der ausgedehnten Reithalle und sprangen sogar über ein eigens aufgebautes Kreuz aus Heuballen, um dann in schöner Formation dem Kind in der Krippe ihre Ehre zu erweisen. Alles begleitet von Svenja Wind, die parallel zu den Vorführungen die Weihnachtsgeschichte vorlas. Bereits seit 1926 veranstaltet der Mannheimer Reiterverein dieses Weihnachtsreiten (abzüglich der Kriegsjahre). Und früher sei sogar der Präsident mitgeritten, erzählte der Präsident des Reitervereins, Peter Hoffmann, den MSN. Das hätte er aber abgeschafft, lachte er, und überließ das Feld lieber den engagierten Reiterinnen und Reitern dieses Tages.

Josephina Otto hatte als Josef alles im Griff Foto: Kranczoch

In prachtvollen Kostümen erwiesen die Heiligen Drei Könige zusammen mit dem Weihnachtsstern (rechts) dem Kind in der Krippe ihre Ehre. Foto: Kranczoch

„Reiten ist mehr", sagte Hoffmann und verwies – neben den sportlichen Erfolgen des Vereins – auf das Projekt „Mit sechs Beinen und der Bibel dem Leben auf der Spur", das im Sommer unter der Leitung von Schwester Regina Hunder (die übrigens selbst am Weihnachtsreiten teilnahm) zusammen mit dem Ursulinen-Gymnasium stattfand (die MSN hatten berichtet).

„Wir leben das Thema Integration und Inklusion in unserem Verein, denn letztlich: Vor dem Pferd sind alle gleich." Und auch das führe auf Weihnachten hin.

Komplettiert wurde das Programm dann von einer Vorführung der Voltigiergruppe des Mannheimer Reitervereins, bei der sich so mancher Zuschauer das Klatschen verkneifen musste. Riesenhengst Bryan, auf dem die atemberaubende Akrobatik gezeigt wurde, ist eben sehr schreckhaft.

Zum guten Schluss kam natürlich auch noch der Weihnachtsmann und beschenkte die vielen kleinen (und größeren) Aktiven mit Plätzchen und vielen adventlichen Wünschen. Und die (wieder) lachende Chefreitlehrerin betonte gegenüber den MSN die tolle Leistung ihres Teams und zog am Ende sogar noch mit weihnachtlichen Luftballons von dannen. *nco*

Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder

Sternsinger bitten um Spenden für Gleichaltrige in Not

FEUDENHEIM/WALLSTADT. Die diesjährige Sternsingeraktion steht unter dem gemeinsamen Leitwort: „Segen bringen, Segen sein – Gemeinsam für Gottes Schöpfung in Kenia und weltweit". Der Aussendungs-Gottesdienst für die Kinder beider Pfarreien findet am zweiten Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember, um 11 Uhr in der St.-Peter-und-Paul-Kirche in Feudenheim statt. Die Wallstadter Sternsinger sind dann vom 27. bis 30. Dezember in Wallstadt und in Straßenheim wie üblich von etwa 16.45 bis 19.45 Uhr unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+17" bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus" zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt. Die Feudenheimer Kinder sind ebenfalls vom 27. Dezember bis 6. Januar in Begleitung Erwachsener als „Heilige Drei Könige" gekleidet unterwegs.

Am 6. Januar findet zur Rückkehr aller Sternsingergruppen ein Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Christ-Königs-Kirche in Wallstadt – ebenfalls für beide Gemeinden – statt.

Das Dreikönigsingen wurde 1959 gestartet. Inzwischen ist es die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger" und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Rund 994 Millionen Euro wurden seither gesammelt, mehr als 70.100 Projekte und Hilfsprogramme für Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt. Bei der letzten Aktion hatten die Mädchen und Jungen aus 10.282 Pfarrgemeinden, Schulen und Kindergärten mehr als 46,2 Millionen Euro gesammelt. Mit den Mitteln fördert die Aktion Dreikönigssingen weltweit Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Pastoral, Ernährung, soziale Integration und Nothilfe.

Ab dem 27. Dezember sind in Feudenheim und Wallstadt die Sternsinger unterwegs. Foto: Kindermissionswerk

Die bundesweite Eröffnung findet am 29. Dezember in Neumarkt in der Oberpfalz statt, wo gut 1.000 Sternsinger in die Stadt ziehen. Erstmals ist die Diözese Eichstätt Gastgeber einer Aktionseröffnung der Sternsinger, die jährlich wechselnd ein anderes Bistum ausrichtet. *red/pwb*

20 JAHRE ZURÜCKGEBLÄTTERT

Weihnachten im Zeichen des Wandels

1996 bekannte der Verlag schon Farbe. Repro: SOS Medien

MANNHEIM. 20 Jahre ist es her, dass unser Verlag mit der damaligen Weihnachtsausgabe der Stadtteilzeitung „Neuostheim konkret“ neue Maßstäbe gesetzt hat. Mit dem „einmaligen Sonderdruck der Umschlagseiten in Farbe“ haben wir unsere Leser 1996 mit einem Novum überrascht. Auch der Einstieg ins Internet war in jenem Jahr mit der ersten Firmenhomepage erfolgt.

Inhaltlich haben wir uns damals mit einem Porträt der Deutschen Rettungsflugwacht Mannheim beschäftigt, die mittlerweile seit 30 Jahren mit einem Rettungshubschrauber auf dem Flugplatz Neuostheim stationiert ist. Die Flughafenbetreiber hatten im Dezember 1996 die Pläne zum Bau eines neuen Abfertigungsgebäudes und zur Anschaffung einer größeren Linienmaschine vorgestellt. Auch im angrenzenden Umfeld kündigten sich Veränderungen an. So bangte die 1994 gegründete Theaterakademie Mannheim um ihren Standort am Harrlachweg. Wie wir heute wissen, ist am ehemaligen Autohof Mannheims attraktivster Büropark „Eastsite“ entstanden, und die Theaterakademie hat sich als staatlich anerkannte Berufsfachschule in der Neckarstadt-Ost etabliert.

Weitere Themen waren eine Bestandsaufnahme der Fußballvereine SV Waldhof und VfR Mannheim, deren wiederholte Fusionspläne im Ansatz stecken blieben, ein Ausblick auf die Europameisterschaft der Springreiter 1997, ein Interview mit Moderator und Sänger Mola Adebisi sowie Tipps gegen Erkältung im Winter. Übrigens: Ein Kreuzworträtsel gab es damals auch schon – wie die ganze Zeitung selbst gemacht. *sts*

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Patientenforum Diako InForm

Vortrag:

Dienstag, 20. Dezember 2016, 18.00 Uhr

Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

„Schaufensterkrankheit und Diabetischer Fuß – Neue Behandlungsmethoden“

Dr. Klaus Amendt,
Chefarzt der Medizinischen Klinik I,
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Diakonissen seit 1859 – Ein Quais Zertifikat – Qualität – Wertschätzung – Sicherheit

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

Diakonissenkrankenhaus Mannheim

◀ In der Weihnachtszeit sind insbesondere heiße Cocktails bei Genießern beliebt.
Foto: djd/BSI

Festliche Cocktails zur Weihnachtszeit

Heiße Mixgetränke sind jetzt besonders beliebt

Für jeden das richtige Weihnachtsgeschenk zu finden, ist gar nicht so einfach. Besonders Menschen in der zweiten Lebenshälfte machen es einem nicht leicht, das passende Präsent auszuwählen. Einerseits haben sie bereits alles, andererseits sind sie oft besonders anspruchsvoll und genießen ihr Leben bewusst. Was liegt da näher, als ihnen zum Fest der Liebe feine Genüsse wie elegante Schokoladen oder edle Spirituosen zu überreichen?

„Aromatische Brände und Liköre haben den Vorteil, dass eine ungeahnte Auswahl zur Verfügung steht“, sagt Angelika Wiesgen-Pick, Geschäftsführerin des Bundesverbandes der Deutschen Spirituosen-Industrie und Importeure e. V. (BSI). „Eine besonders nette Geschenkidee ist es zum Beispiel, das Rezept und alle Zutaten des Lieblingscocktails zusammenzustellen und hübsch zu verpacken.“ Eine schöne Ergänzung dieser Geschenkidee sind die passenden Gläser und eine ansprechende Dekoration. Geeignete Gläser runden solch ein Geschenk ab. Und je nach Ausstattung der Beschenkten sind auch Bar-Utensilien geeignet, etwa ein schöner Shaker oder ein Barsieb.

Bei der Auswahl des Cocktails wirkt es besonders festlich, wenn man sich für einen Drink entscheidet, der nach weihnachtlichen Gewürzen schmeckt. Rezepte und pfiffige Cocktail-Tipps für festliche Tage findet man etwa bei der Ratgeberzentrale auf www.rgz24.de/Festliche-Cocktails. Zur Jahreszeit passen auch besonders gut heiße Mixgetränke. Der „Asian's Wind“ erfüllt beide Kriterien – und ist obendrein einfach zu mixen: Erst werden zwei Zentiliter Limetten- und acht Zentiliter Apfelsaft in einem kleinen Topf erhitzt. Dann den Topf vom Herd nehmen und drei Zentiliter Zimtlikör sowie vier Zentiliter Cognac hinzugeben. Das Getränk wird in ein geeignetes Glas gegeben und mit einer Spirale von Orangenschalen dekoriert. *djd*

Christrose, Amaryllis, Weihnachtstern und Co.

So punktet man an Weihnachten bei Familie und Freunden

Schokoweihnachtsmänner und Spekulatius und können in der Weihnachtszeit niemanden mehr überraschen. Wer bei seiner Schwiegermutter, Freunden oder den Großeltern Eindruck schinden will, überreicht stattdessen eine Blume als Gastgeschenk. Um böse Überraschungen zu vermeiden, verrät die Initiative „Blumen – 1000 gute Gründe“, welches florale Mitbringsel zu welchem Gastgeber am besten passt.

Damit ein Adventsbesuch bei den Eltern des Partners nicht zum Desaster wird, ist ein Mitbringsel für die Schwiegermutter Pflicht. Für einen positiven ersten Eindruck sorgen Schenkende mit einer Christrose. Ihre strahlend weißen Schalenblüten, die im Winter selbst Schnee und Eis trotzen, symbolisieren Kraft, Ausdauer und Erhabenheit. Welche Schwiegermutter fühlt sich bei solch einem Kompliment „durch die Blume“ nicht geschmeichelt? Wer zum Weihnachtsessen bei guten Freunden eingeladen ist, kommt am besten mit einer Amaryllis im Gepäck, auch Ritterstern genannt. Sie vertreibt tristes Wintergrau und strotzt nur so vor Lebendigkeit – mit ihren leuchtenden Blüten in Rot und Weiß, Orange und Grün oder Purpur. Außerdem ist die Blume sehr genügsam. Sie verträgt sogar die trockene Wärme im geheizten Zimmer. Ritterlich, lebendig und robust: Die Amaryllis sagt ganz von selbst „ein Hoch auf die Freundschaft“.

Egal, wer zu Weihnachten noch beschenkt werden soll: Mit einem Weihnachtsstern trifft man immer ins Schwarze. Denn die Poinsettien, wie die Pflanzen auch genannt werden, sind weit mehr als nur ein Klassiker für Oma, Opa, Onkel oder Tante. Schließlich kennt ihre Vielfalt fast keine Grenzen. Allein die Farbpalette reicht von Apricot über Bordeaux, Cremeweiß, Lachs, Orange, Pink und Rosa bis hin zu Zimtfarben und Zitronengelb. Darüber hinaus gibt es zahlreiche zweifarbige Varianten. Trendig in Szene gesetzt mit den passenden Accessoires, beispielsweise einem eleganten Übertopf und weihnachtlichen Elementen wie Tannenzapfen, Beerenzweigen oder Zimtstangen zaubert man jedem Beschenkten ein Lächeln ins Gesicht. *djd*

▲ Mit einem Weihnachtsstern trifft man immer ins Schwarze.
Foto: djd/1000guteGruende/Getty

Bastel-Trends zum Fest

Kräftige Farben und Naturmaterialien sind angesagt

Das Motto bei den Dekotrends fürs Fest lautet: Erlaubt ist, was gefällt. Denn wichtig ist es, dass die Accessoires zum eigenen Wohnstil passen und Teil des Interieurs werden.

Wer es farbenfroh liebt, darf nach Herzenslust kombinieren. So werden beispielsweise satte Töne wie Türkis und Orange kräftig miteinander gemischt. Aber auch Gold gerät nie aus der Mode. In Kombination mit Schwarz und dunklem Grau kommen goldene Accessoires wie die süßen Sterntaler besonders gut zur Geltung. Dazu legt man einfach auf jeden Teller verschiedene Ausstechförmchen und platziert eine glänzende Praline darin. Die Weihnachtsklassiker Weiß und Silber strahlen eine dezente Eleganz aus. Verschiedene Formen und Figuren wie etwa Kerzenständer und Vasen werden so zu charmanten Blickfängern auf dem Tisch. Wer möchte, mixt noch zarte Pastell-, Rosa-, Nude- und Grautöne dazu.

Im Trend stehen zudem nach wie vor die klassischen Naturmaterialien wie Moos und Zweige sowie Papier, Glas, Kristall, Wolle und Garn. Mithilfe einer Schablone und einfachem Bastelkarton entstehen so im Nu niedliche Häuschen, die eine zauberhafte Adventsstadt bilden. Aber auch hübsche Geschenkverpackungen lassen sich damit kreieren. Als Newcomer erfreut sich Beton immer größerer Beliebtheit. Mit dem leicht formbaren Stoff kann man aus Plastikschalen, Masking Tape und Bordüren hübsche Kerzenhalter entwerfen. *djd-red*

◀ Goldenes Konfetti und glänzende Pralinen machen sich auf einem dunklen Untergrund besonders gut.
Foto: djd-p/Ferrero/Gaby Zimmermann

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten im Netz – aktuell und ansprechend.

Illumination in Eigenregie

Festlicher Weihnachtsbaum in der Schwetzingerstadt

SCHWETZINGERSTADT. Stecker rein und schon ist der Weihnachtsbaum der Aktionsgemeinschaft der Gewerbetreibenden (ADG) Schwetzingerstadt in der Seckenheimer Straße am ADG-Platz (der von den Gewerbetreibenden ganzjährig ehrenamtlich gepflegt wird) hell und weihnachtlich illuminiert. „Ich wünsche einen schönen Advent, künftige schöne Weihnachten“, so ADG-Vorsitzender Ralf Knapp. Auch wenn es vor der Weihnacht noch ein wenig Hektik im Betrieb gebe, „aber das verflacht sich dann am 24. abends“, so Knapp bei der feierlichen Illumination des Baumes (der Strom kommt übrigens vom ehemaligen Bäckermeister Helmut Beier).

Festlich illuminiert ist der Weihnachtsbaum der ADG in der Schwetzingerstadt. Foto: Blüthner

Der Baum wurde auch in diesem Jahr eigens von der ADG gekauft und aufgestellt (sieben Mitglieder haben mitgearbeitet) sowie mit festlich blinkenden CDs mit ADG-Aufdruck ausgestattet. „Ist mal was anderes“, so Knapp zur mittlerweile drei Jahre alten Idee. Dabei ist der Baum in diesem Jahr nicht so hoch, wie die Aktiven ihn gerne gehabt hätten. Der alte Lieferant hätte seinen Baum erst später bereitstellen können, und so musste man in diesem Jahr einen Kompromiss in der Höhe machen. Nichtsdestotrotz ist das gute Stück auch in diesem Jahr stattlich: Rund drei Meter misst der Baum. „Aber es kommt ja nicht auf die Größe an“, so Knapp.

Anlässlich der Baumaufstellung blickte der ADG-Vorsitzende auch auf das vergangene Jahr zurück. „Die Bilanz ist trotz der Straßenbahnbaustelle (auf der Seckenheimer Straße, Anm. d. Red.) als positiv zu betrachten“, so Knapp zu den MSN. Durch internen Zusammenhalt habe man das „über die Runden bringen können“. Trotzdem sei die Verkehrssituation „eine Katastrophe“ gewesen. „400 Meter abgesperrt: Das geht einfach nicht“, so Knapp rückblickend.

Stadträte oder -rätinnen waren bei der feierlichen Illumination des Weihnachtsbaumes in der Schwetzingerstadt übrigens keine zugegen. Knapp hatte im Vorfeld zwar eingeladen, aber leider nur Absagen bekommen. Im nächsten Jahr will der ADG-Vorsitzende das „deutlich verbessern“. Entgangen ist den Nichtanwesenden auch die musikalische Untermalung des Treffens mit besonders weihnachtlichen Weisen des Drehorgelspielers Peter Suchantke, der vielen Schwetzingerstädtern sicher noch von der Langen Nacht der Kunst und Genüsse (vor dem Edeka) in bester Erinnerung ist. *nco*

Weihnachtsbaum schmückt den Rathausplatz

WALLSTADT. Lange Lichterketten zieren den Tannenbaum auf dem Rathausplatz – ein Baum wie aus dem Bilderbuch und mit langjähriger Erfahrung als „Weihnachtstanne“, den die Interessengemeinschaft Wallstadter Vereine auch in diesem Jahr wieder an die Bevölkerung übergab. „Es ist durch und durch ein Wallstadter Baum, der bislang in der Alemannenstraße bei den Familien Bentzinger und Roenick stand“, informierte IWV-Vorsitzende Manuela Müller. Ein Baum, der an alter Stelle 40 Jahre schön beleuchtet im Garten gestanden habe. Jetzt hat er einen neuen Platz im Herzen des Stadtteils gefunden. Abgeholzt hat ihn die Freiwillige Feuerwehr Wallstadt, die den Baum mit Unterstützung der Bauunternehmung Streib auch an seinen Bestimmungsort transportierte, um ihn anschließend auf dem Marktplatz aufzustellen. Viele Schaulustige hatten sich dort zur Weihnachtsbaumübergabe eingefunden, darunter viele Eltern und Großeltern, um die Auftritte der Jungen und Mädchen vom Kindergarten Kunterbunt sowie der Wallstadtschule zu sehen und zu hören. Mit fröhlichen Nikolaus- und Vorweihnachtsliedern stimmten die Kinder auf den Advent ein. Während ihnen der von der Römer-Apotheke gestiftete Kinderglühwein vorbehalten blieb, griffen die Erwachsenen gerne zum Glühwein. „Die Befüllung ist wie immer umsonst. Nur unsere Tassen kosten etwas“, so Müller, die sich über das erneut rege Interesse an der Veranstaltung freute. „Letztes Jahr hat es geregnet und trotzdem kamen die Leute“, erklärte die IWV-Chefin, die mit Stadt- und Bezirksbeiräten, Vereinsvertretern und dem BDS-Ehrenvorsitzenden Heiner Müller auch prominente Gäste unterm Tannenbaum begrüßen konnte. *pbw*

Eine Tanne mit langjähriger Erfahrung als Weihnachtsbaum ziert jetzt die Ortsmitte. Foto: Warlich-Zink

Gewerbevereine und OB an einem Tisch

Stadt- und Stadtteilentwicklung Thema / Steigende Kosten hemmen Aktivitäten

MANNHEIM. Das schon traditionelle Gespräch gegen Jahresende zwischen Vertretern der BDS-Ortsvereine im Kreisverband Mannheim und dem Oberbürgermeister fand dieses Mal im Feudenheimer Rathaus statt. Neben Dr. Peter Kurz begrüßte BDS-Kreisverbandsvorsitzender Professor Dr. Hans-Jörg Fischer dazu von Seiten der Verwaltung Christiane Ram, Leiterin des Fachbereichs Wirtschafts- und Strukturförderung, sowie deren Mitarbeiter Günter Heinisch als einen der beiden „Kümmerer“ speziell für kleine und mittelständische Unternehmen. „Es wird nicht einfacher, es wird nicht besser für die Stadtteile“, meinte Fischer mit Blick auf die von der Stadt grundsätzlich angekündigten Konsolidierungsmaßnahmen sowie die kürzlich entfachte Diskussion um die Zukunft der Bürgerdienste vor Ort. „40 Millionen müssen im laufenden Haushalt eingespart werden, wenn sich die Stadt nicht neu verschulden will“, erklärte Kurz dazu. Die Bürgerdienste seien an verschiedenen Stellen zu teuer, doch die Konzentration an nur drei Standorten über das Stadtgebiet verteilt sei schnell vom Tisch gewesen. Die Diskussion darüber, welche Dienstleistungen vor Ort sinnvollerweise für die Bürger erbracht werden, müsse allerdings grundsätzlich erlaubt sein. Zwischen „Geh' ins Internet“ und „Vier Tage die Woche geöffnet“ gebe es ja noch etwas, meinte der OB.

Gelände gehören uns nicht

Auf die Frage der Feudenheimer BDS-Vorsitzenden Doris Kirsch „Bundesgartenschau oder Ankunftszentrum, was kriegen wir nun auf Spinelli?“, antwortete Kurz, dass er sich auf die Aussage des Landes berufe, man wolle dort die Stadtentwicklung nicht blockieren und dass Mannheim die Konversionsfläche 2019 erwerben könne. Als Ankunftszentrum sehe das Land Coleman vor. „Die Gelände gehören uns nicht. Der Bund würde sie dem Land zu Verfügung stellen“, stellte er die Besitzverhältnisse klar. Hartmut Walz vom BDS Wallstadt sprach das veränderte Genehmigungsverfahren für Veranstaltungen wie Weihnachtsmärkte an. War bislang eine „Gruppenanmeldung“ akzeptiert worden, so müsste ab 2017 jeder einzelne Aussteller die entsprechenden Genehmigungen einholen. Das treibe die Kosten für die Beteiligten nach oben, unter ihnen viele Vereine. Reinhard Rohr aus Sandhofen thematisierte steigende Kosten im Zusammenhang mit Leistungsschauen. Anträge an die Bezirksbeiräte für Veranstaltungszuschüsse aus dem Stadtbezirksbudget hätten wenig Aussicht auf Erfolg. Kurz führte aus, dass das Budget für stadtteilbezogene Aktionen gedacht sei, auch wenn diese vom Gewerbe ausgingen. Eine Leistungsschau gehört nach seinem Dafürhalten jedoch nicht unbedingt dazu. Positive Beispiele für die Unterstützung durch den Bezirksbeirat kamen aus Seckenheim, wo unter anderem die vom BDS organisierte Weihnachtstanne oder Veranstaltungen im Zusammenhang mit den Umbaumaßnahmen im Ortskern, von denen Anwohner, Gewerbetreibende und Kunden gleichermaßen betroffen waren, finanziell unterstützt wurden.

Für die Käfertaler Ortsmitte stellte der OB einen Vollsortimenter in Aussicht. Bei der Umgestaltung des Marktplatzes in Rheinau wird es seiner Einschätzung nach noch mindestens drei Jahre bis zum ersten Spatenstich dauern. Einen Planungsworkshop hält er für sinnvoll. Die Stadt habe in den letzten Jahren zahlreiche Investitionen in Stadtteilzentren getätigt, so Kurz, der als Beispiele Wallstadt, Sandhofen oder Seckenheim nannte.

Von Professor Fischer auf das Procedere bei öffentlichen Ausschreibungen und die Auftragsvergabe angesprochen, sagte Kurz, dass gemäß den Richtlinien das Preis-Leistungs-Verhältnis das entscheidende Kriterium sei, der lokale Bezug eines Unternehmens hingegen nicht. Rund 40 Prozent der Vergaben würden derzeit in Mannheim erfolgen, der Rest außerhalb. „Gut wäre es dennoch, wenn es für einen Bewerber transparenter würde, warum genau er beim Vergabeverfahren nicht berücksichtigt werden konnte“, regte der Kreisvorsitzende an. *pbw*

3D-Illumination und Bronze-Tafel zum Jubiläum

Siemens feiert 125-jähriges Bestehen in der Metropolregion Rhein-Neckar

OSTSTADT/MANNHEIM. Mit einer bewegten 3D-Animation am Barockschloss und einer Gedenk-Bronze-Tafel für die geplante „Kurpfälzer Meile der Innovationen“ entlang der Bismarckstraße beschenkt Siemens die Stadt Mannheim und ihre Bürger. Anlass ist ein Doppeljubiläum – denn das Unternehmen feiert in diesem Jahr sowohl das 125-jährige Bestehen der Niederlassung Mannheim in der Metropolregion Rhein-Neckar als auch den 200. Geburtstag seines Firmengründers Werner von Siemens.

Thomas Seiler (Mitte), Sprecher der Siemens-Niederlassung Mannheim, überreichte eine Bronze-Tafel an Dr. Wolfgang Miodek (rechts) und Altstadtrat Christian Helmut Wetzel. Foto: zg

Der hat neben vielen anderen bahnbrechenden Erfindungen auf Basis des von ihm 1866 entdeckten dynamoelektrischen Prinzips den ersten elektrischen Aufzug konstruiert. Dieser beförderte sechs Personen 20 Meter in die Höhe – mit einer Geschwindigkeit von einem halben Meter pro Sekunde – und erlebte am 11. Juli 1880 auf der Pfalzgau-Ausstellung in Mannheim seine Weltpremiere. „Neben den Entwicklungen bekannter Mannheimer Namen wie Freiherr von Drais, Carl Benz, Julius Hatry und Heinrich Lanz, die für den Durchbruch der horizontalen Mobilisierung der Gesellschaft stehen, markiert dieser Senkrechtstarter eine weitere Trendwende“, sagte Thomas Seiler, Sprecher der Siemens-Niederlassung Mannheim, bei den Jubiläumsfeierlichkeiten. Denn weil es damit keine Begrenzungen durch Treppen in den Gebäuden mehr gab, konnte in Nordamerika der Siegeszug der Wolkenkratzer beginnen. „Ohne den elektrischen Fahrstuhl würde es heute sicherlich keine modernen Hochhäuser geben“, so Seiler.

Mit einer dreidimensionalen 3D-Illumination des Lifts am Mannheimer Barockschloss – in der Nähe zum ursprünglichen Aufstellungsort, wo sich heute die Grünanlage zwischen Schloss und Parkring befindet – erinnert Siemens für mehrere Stunden an das Ereignis.

Zum Anlass des 125-jährigen Bestehens von Siemens in der Metropolregion Rhein-Neckar überreichte Thomas Seiler außerdem eine Bronze-Tafel zur Erfindung des elektrischen Aufzugs an Dr. Wolfgang Miodek, Fachbereich Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim. Die Tafel wird auf der geplanten „Kurpfälzer Meile der Innovationen“ entlang der Bismarckstraße installiert werden. Auf den bis zu 42 vorgesehenen Bronze-Tafeln, die per QR-Code zu umfassenden Informationen im Internet führen, werden die Innovationen, Erfindungen und Entdeckungen aus der gesamten Region Rhein-Neckar verewigt.

„Bei unserem Doppeljubiläum wollen wir aber nicht nur an vergangene Leistungen erinnern, sondern auch nach vorne schauen“, betonte Thomas Seiler. Der weltweite Siemens-Claim „Ingenuity for life“, so Seiler, bringe genau auf den Punkt, wofür das Unternehmen seit den bahnbrechenden Erfindungen seines Gründers steht: Ingenieurskunst, Genius und Verantwortungsbewusstsein. „Ingenuity“ – wörtlich aus dem Englischen als „Einfallsreichtum“ oder „Erfindergeist“ übersetzt – bedeutet aber auch Unternehmertum, Innovationskraft und die Bereitschaft, für die Gesellschaft tagtäglich sein Bestes zu geben. „For life“ heiße, dass in jeder Generation bei Siemens Dinge getan werden, die langfristig Wert schaffen. „Für den einzelnen Kunden, Mitarbeiter und Bürger genauso wie für die Gesellschaft als Ganzes“, wie der Sprecher der Niederlassung Mannheim beim Überreichen der Bronze-Tafel unterstrich. *red/nco*

Weihnachtsmarkt auf dem Gerd-Dehof-Platz

NEUHERMSHEIM. „Klein, aber fein“ trifft auf diesen Weihnachtsmarkt sicher zu. Und das komplett „Original-Neuhermsheim“, denn alle Aussteller kamen aus dem Stadtteil. Zum mittlerweile 16. Mal lockte der Weihnachtsmarkt auf dem Gerd-Dehof-Platz in Neuhermsheim mit einer bunten Mischung aus Ausstellern: 24 Stände aller Art, Keramik, Kleinkunst und viel Kulinarisches luden für einen Tag zum Verweilen ein. „Wir waren schon deutlich kleiner“, so Klaus Krittert zu den MSN. Und alle Stände waren ausschließlich von Neuhermsheimern organisiert, wie der Organisator erzählt. Er richtet diesen Neuhermsheimer Weihnachtsmarkt seit 2001 aus, bemerkenswerterweise ohne Pause, wie Stadtrat Steffen Ratzel bei seiner Eröffnungsrede anmerkte.

Kinder vom Kinderhaus Gerhard Marcks sorgten optisch und akustisch für weihnachtliche Einstimmung. Foto: Kranczoch

„Ein Stadtteil, der schön ist, aber nicht reich an Vereinen“, so Ratzel über Neuhermsheim. Nichtsdestotrotz sei bei einem Rundgang festzustellen, dass fast alle ansässigen Vereine vertreten seien, lobte er das Engagement. Einen besonderen Stand hob Ratzel – auch in seiner Eigenschaft als bald scheidender Sitzungsleiter des Bezirksbeirates – hervor. Bei „BiNobl“ ging es weniger um Weihnacht als vielmehr um den Lärmschutz an der östlichen Riedbahn beim geplanten Neubau der ICE-Strecke. „Wir werden sehr genau darauf schauen müssen, dass insbesondere die Stadtteile Neuhermsheim und Neuostheim nicht unter der Last zusammenbrechen, was auf uns zukommen kann“, so Ratzel. Aber auch: „Die Veranstalter haben keine Kosten und Mühen gescheut und sogar für herausragend schönes Wetter gesorgt. Kalt und sonnig – was will man mehr“, wünschte der scheidende Sitzungsleiter des Bezirksbeirates allen Besuchern einen schönen Tag.

Und den hatten die vielen Besucher rund um den großen Tannenbaum auf dem Gerd-Dehof-Platz. Für viel musikalisches Weihnachtsflair sorgten zum Beispiel die Kleinen vom Kinderhaus Gerhard Marcks mit ihren kleinen Nikolaus-Mützen (fleißig fotografiert von Mama und Papa), der Schulchor der Johann-Peter-Hebel-Grundschule (unter tatkräftiger Beteiligung ihres Schulleiters), die Kindertanzgruppe sowie die Zumba-Gruppe der DJK Neuhermsheim. Zum krönenden (und besinnlichen) Abschluss hatte dann noch der Chor „Neue Töne“ ins angrenzende Evangelische Gemeindezentrum der Thomasgemeinde zu Plätzchen, Glühwein und weihnachtlichen Klängen eingeladen.

Vor 16 Jahren ist die Idee zum weihnachtlichen Beisammensein auf dem Neuhermsheimer Gerd-Dehof-Platz entstanden. „Damals ging es darum, dass man die Stadtteile alt und neu verbindet und eine Möglichkeit schafft, wo man sich trifft“, so Organisator Klaus Krittert. Und das gelinge auch wieder Jahr für Jahr. Dabei sind keine gewerblichen Anbieter und auch keine aus anderen Stadtteilen zugelassen, und doch gebe es auch immer etwas Neues: in diesem Jahr etwa einen Bastelstand und einen „neuen Honigmann“.

Nach den Sommerferien fangen die Planungen für den Weihnachtsmarkt an, wie Krittert weiter erzählt. Da können sich die Neuhermsheimer jetzt schon auf einen schönen Begegnungsweihnachtsmarkt 2017 freuen. *nco*

Vom Gardemädchen zur Stadtprinzessin

Kim I. feierlich im Musensaal inthronisiert

Stadtprinzessin Kim I. bei ihrem ersten großen Auftritt im Musensaal. Foto: Schatz

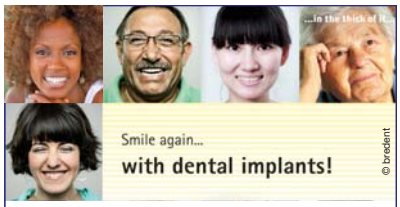
MANNHEIM. „Träumt nicht euer Leben, sondern lebt euren Traum, das ist schon lange mein Motto, ihr könnt' mir vertraun.“ Seit ihrer Inthronisation vor wenigen Wochen lebt sie ihren Traum, Kim Schreiner, die nun als Kim I., Jubiläumsprinzessin der Fröhlich Pfalz vom Hause Fody's, Prinzessin der Stadt Mannheim und der Kurpfalz, die Narren der Region regiert. Als sie erstmals ihr Motto verkündete, da wich mit jedem Satz die spürbar merkliche Anspannung, mit der sie noch kurz zuvor am Arm von Präsident Dietmar Beck in den voll besetzten Musensaal des Rosengartens eingezogen war. Vorausgegangen war eine fulminante Lasershow, ehe sich dann alle Augen auf die neue Lieblichkeit richteten, die einen Traum aus nachtblauer Spitze und Tüll trug, eines von insgesamt fünf Kleidern, die sie durch die Kampagne begleiten werden.

Zu Ehren der Prinzessin waren die Garde und das Traditionscorps aufmarschiert. Ehe Ehrenpräsident Jockel Bender, der die Prinzessin vor gut vier Jahren auch „gefunden“ hatte, ihr das Zepter überreichte, wurde sie von Präsident Dietmar Beck erst einmal vorgestellt. Kim Schreiner ist bei der Fröhlich Pfalz allerdings keine Unbekannte. Sie tanzte lange in der Garde und hilft heute in ihrem Verein, wo es nötig ist.

Und ja, den Wunsch, Stadtprinzessin zu sein, habe es da auch gegeben. Als ihre Mutter sie vor gut vier Jahren am zweiten Weihnachtsfeiertag wegen eines eigentlich nichtigen Grundes zu Traudl und Jockel Bender schickte, da hatte Kim schon eine Ahnung. „Vielleicht stellt er mir ja die Frage aller Fragen“, mutmaßte die junge Frau, die als Marketingleiterin beim Hegehof arbeitet und von ihrem Chef Dieter Hege während der Kampagne vier Wochen bezahlten Urlaub spendiert bekommt. Jockel Bender stellte die Frage, und sie habe sofort ja gesagt. Kim Schreiner ist ledig, wohnt auf dem Luzenberg und teilt sich ihre Wohnung mit ihrer Chihuahua-Hündin Zoey. Ihr Lieblingsessen sind Apfelküchle mit Zimt und Zucker von der Oma. Am liebsten trinkt sie Traubensaftschorle, aber auch gerne mal ein Gläschen Sekt. An ihren Prinzen hat sie keine großen Anforderungen. „Er sollte einfach genauso viel Spaß an der Fastnacht haben wie ich, dann haben wir sicher eine tolle Kampagne“, so Kim Schreiner und freut sich auf den Weißen Ball am 14. Januar, bei dem sie ihren Prinzen dann kennenlernen wird. Auf persönliche Geschenke möchte sie während der Kampagne verzichten. Stattdessen bittet sie um Spenden für „Aufwind“, ein Projekt gegen Kinderarmut in der Neckarstadt. *mhs*

DR. JUTTA MATHEIS
ÄSTHETISCHE MEDIZIN
IN DER PRAXIS
DR. DUNKER + KOLLEGEN
NEU NEU NEU
Nicht-operative Augenlidstraffung

· Ohne Skalpell
· Ohne Narben
· Ohne Ausfallzeit
Kostenloses Beratungsgespräch nach Terminvereinbarung
· Faltenbehandlung mit Hyaluron und Botox
· Lippen- und Gesichtsvolumenaufbau
· Hautverjüngung durch Peeling und Mesotherapie
Friedrichstrasse 47 · 68199 Mannheim · Tel.: 87 60 84 46



Feste Zähne an einem Tag.
Ästhetische, bezahlbare Zähne, Ihre feste Lösung für sofort?
Praxis für Zahnheilkunde & Implantologie
Frank Blasius & Claudia-Helmstetter-Blasius
Hauptstr. 161 · 68259 MA-Feudenheim
Telefon 0621 - 79 90 494
Mitglied der DGOI

Bautenschutz und Bausanierung
in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GMBH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Mauerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

DEN SUZUKI BALENO TESTEN
1.2 DUALJET 66 KW (90 PS)
1.0 BOOSTERJET 82 KW (111 PS)
AB 12.790,– EUR[1]
EINTAUSCHPRÄMIE[2] SICHERN!
Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 4,9–4,0 l/100 km, CO_2-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 115–94 g/km (VO EG 715/2007)
Abbildung zeigt Sonderausstattung. Aktionszeitraum 01.11.2016 bis 31.12.2016. [1] Endpreis für einen Suzuki Baleno 1.2 Basic (Kraftstoffverbrauch: innerorts 5,3 l/100 km, außerorts 3,6 l/100 km, kombinierter Testzyklus 4,2 l/100 km; CO_2-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 98 g/km (VO EG 715/2007)) inkl. Eintauschprämie in Höhe von 1.000,– Euro. [2] Bei Kauf eines neuen Suzuki Baleno erhalten Sie, bei Inzahlunggabe Ihres Gebrauchtwagens, eine Eintauschprämie in Höhe von 1.000,– Euro. Den genauen Preis sowie weitere Informationen erfahren Sie bei uns. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.
FIBA Motorfahrzeuge - Handels GmbH
Seit über 35 Jahren Ihr SUZUKI-Vertragshändler
Merowingerstraße 1-5 · 68259 Mannheim-Wallstadt
Tel.: 0621/48806-10 · www.fiba-mannheim.de

...alles geht zu BRUCH
denn Auswahl, Qualität und Service sind 'ne Wucht!
Auch ein schönes Weihnachtsgeschenk!
Whisky Tasting
mit Ralf Zindel
Samstag, 21. Januar 2017, 19 Uhr
in der Mannheimerstr. 69
67071 Lu - Oggersheim
Preis: 35,- €
beinhaltet 6 Proben
sowie einen handfesten Imbiss
und Mineralwasser
Karten in allen Fachmärkten der Fa. Bruch oder unter 680777
Wir führen 100 verschiedene Whiskys im Sortiment!
Natürlich auch in unseren Märkten in Mannheim.
Mannheim-Feudenheim · Hauptstr. 134
Mo.-Fr. 9-13.30 u. 14-19 Uhr, Sa. 8-18 Uhr
Tel. 7 90 09 36
MA-City „Weinparadies"
Friedrichsring R7,32 · Mo.-Do. 14.30-19 Uhr
Fr. 10-19 Uhr, Sa. 9-16 Uhr · Tel. 1 56 47 67
Telefon 06 21/ 68 07 77
Fax 06 21/ 68 92 34
www.allesgehtzubruch.de

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie
besinnliche Feiertage und ein erfolgreiches Jahr 2017.
Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen
liberale Mannheimer Kommunalpolitik zu gestalten!
Ihre FDP Stadträte
Volker Beisel & Dr. Birgit Reinemund
FDP im Gemeinderat | Rathaus in E 5 | 68159 Mannheim
Tel.: +49 621 293-9405 | Fax: +49 621 293-9536
www.fdp-mannheim.de | www.facebook.com/FDPMannheim/
Freie Demokraten
FDP

HÖRECK
HÖRSYSTEME AUS MEISTERHAND
Wir wünschen eine
FROHE WEIHNACHT
und ein gutes NEUES JAHR
Hörgeräte aus Feudenheim
Andreas-Hofer-Str. 25
Tel: 0621-43 72 84 06

Orthopädie-Schuhtechnik Meisterbetrieb
Alwin Schreiber
Unsere Leistungen für Sie:
- Einlagen nach Maß
- Sporteinlagen
- Diabetes Versorgung
- Schuhreparaturen
- Bequemschuhe
- Orthopädische Schuhzurichtung
- Orthopädische Maßschuhe
- Orthesen und Bandagen
Unseren Kunden, Freunden und Geschäftspartnern
wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest
und alles Gute für 2017. Michael Schreiber und Team
Sie finden uns in
68199 MA-Neckarau
Friedrichstr. 4
Telefon 0621 - 85 50 87
Öffnungszeiten
Mo. – Fr. von 9 - 12.30
und 14.30 - 18 Uhr
Mi. 9 - 12 Uhr, Sa. geschlossen
www.Wir bringen Sie zum Laufen.de
Lieferanten aller Krankenkassen
Betriebsferien vom 23.12.2016 bis 08.01.2017. Ab Montag, den 9. Januar 2017 sind wir wieder für Sie da.

Mit Elchgeweih und Nikolausmütze

FEUDENHEIM. Als die Jungen und Mädchen vom Kindergarten „Aubuckel" die Weihnachtsmarktbesucher mitsamt Nikolaus und stellvertretendem Vorsitzenden der Bürgergemeinschaft, Dr. Achim Ding, unter anderem mit „In der Weihnachtsbäckerei" begrüßten, da lief der Budenzauber vor und hinter dem Rathaus bereits drei Stunden. Umringt von den Kindergartenkindern, die zur Feier des Tages Elchgeweih und Nikolausmütze trugen, richtete Ding als Chefforganisator des beliebten Budenzaubers am frühen Nachmittag einige offizielle Worte an die Besucher. Sein Dank galt den Standbetreibern, die für die Vielfalt sorgten. „Ohne Thomas Hiemenz, der sich ums Elektrische kümmert, und unseren Bürgergemeinschaftsvorsitzenden Karl-Heinz Steiner, der tatkräftig beim Aufbau aktiv war, wäre es auch nicht gegangen", so Ding weiter. Alexander Fleck, der im Auftrag des BDS ins Bischofsgewand geschlüpft war, verteilte als Heiliger Nikolaus Äpfel und Schoko-Weihnachtsmänner an die Kinder. Der Förderverein des Arche-Noah-Kindergartens bot neben seiner veganen Kartoffelsuppe aus Feudenheimer Zutaten ganz neu in diesem Jahr „30 Minuten Wellness" und hatte alle dafür notwendigen Dinge in ein kleines Tütchen verpackt. Die Evangelische Kirchengemeinde hatte unter anderem Backmischungen im Glas fix und fertig vorbereitet. Der KG Lallehaag bot Selbstgebasteltes. Christel Lederer hatte Hübsches aus Stoff, darunter selbstgenähte kleine und große Seelen-tröster, dabei. Ob Adventsfloristik, Schmuck, Produkte aus Honig, Glühwein, Kaffee, frische Waffeln, Plätzchen, Christstollen oder Chili con Carne: Die Besucher konnte auch in diesem Jahr aus einem großen und kreativen Angebot schöpfen. *pbw*

An einem so schön gestalteten Stand wie diesem machte das Einkaufen besonders viel Spaß.

Der BDS-Nikolaus beschenkte die kleinen Weihnachtmarktbesucher. Fotos: Warlich-Zink

Fröhlich-feierliche Eröffnung mit dem Aubuckel-Kindergarten und Bischof Nikolaus. Foto: Warlich-Zink

Beschauliche Vorweihnachtszeit

Fenster öffnen sich beim ökumenischen Adventskalender

WALLSTADT. Nicht nur die Kinder und Jugendlichen freuen sich auf das bevorstehende Weihnachtsfest; der Lebendige Adventskalender bietet vielerorts eine Möglichkeit, in der oft so stressigen Adventszeit einfach einmal abzuschalten.

In Wallstadt findet die ökumenische Aktion bereits zum 14. Mal statt. Symbolisch wird dabei eine Kerze, die Licht ins Dunkel bringen soll, jeden Tag von Haus zu Haus, von Fenster zu Fenster weitergegeben. Entzündet wurde die Adventskerze am ersten Dezember in der Christ-König Kirche. Von einem Besuch aus Bayern brachte eine Wallstadterin die Idee mit. Gemeinsam setzten Engagierte beider Pfarrgemeinden im Zeichen der Ökumene ihre Vorstellungen in die Tat um.

An jedem Tag im Advent öffnet sich in Wallstadt ein Fenster. Foto: Plohberger

Seitdem gestalten verschiedene Gastgeber an 22 Tagen 22 stimmungsvolle Abende. Die Gestaltung des Fensters und des Abends bleibt den Ausrichtern überlassen. Traditionell dabei ist zum Beispiel Familie Mrongowius, die in diesem Jahr das Fensterchen zum vierten Dezember gestaltet hat. Passend zur Kerze, die bis Weihnachten von Haus zu Haus weitergereicht wird, wurde eine Geschichte verlesen. Sie handelte von einer kleinen weißen Kerze mit gelbem Bethlehem-Stern, die ihren Weg auf den Weihnachtsbaum nur über Umwege fand. Zunächst befand sich die Kerze in einem Kaufhausregal inmitten vieler anderer Kerzen. Da sie sich vor diesen fürchtete, verließ sie das Regal und rollte auf die Straße. Über die Jackentasche eines Mädchens und die Pfoten eines Hundes landete sie schließlich auf einer gefrorenen Wiese. Von einer älteren Frau entdeckt, wurde sie in der Mitte des Weihnachtsbaumes in der Kirche nebenan platziert. Dort fühlte sich die Kerze erstmals wohl.

Wallstadt darf sich auch in diesem Jahr wieder über einen schönen, gemeinsamen gestalteten ökumenischen Adventskalender freuen. Die Kerze wird noch viele Male von Gastgeber zu Gastgeber weitergereicht. Am 24. Dezember wird die Kerze wird in der Evangelischen Petruskirche in den Gottesdienst eingebracht. *mplo*

Kulturgut Chorgesang gewürdigt

MANNHEIM. Es waren genau 2.980 aktive Sängerjahre, verteilt auf 71 Sängerinnen und Sänger, die der Vorsitzende des Kurpfälzer Chorverbandes, Jürgen Zink, im Rahmen der Jubilarfeier mit Urkunden und Ehrennadeln für ihre teilweise bis zu 70-jährige aktive Treue zum Chorgesang im evangelischen Gemeindezentrum in Neuhermsheim ehren konnte. Alljährlich lädt der Chorverband zu dieser schönen Feier ein. Für die musikalische Gestaltung war in diesem Jahr der Gesangverein Mannheim-Neuhermsheim unter der Leitung von Lucia Lewczuk und am Klavier begleitet von Patricia Lewczuk zuständig. Zusammen mit den befreundeten Fleischerchören kümmerte sich der ausrichtende Verein auch um die Bewirtung der Gäste.

Der Vorsitzende konnte unter den Gästen unter anderem Stadträtin Marianne Seitz, den Verbandsehrenvorsitzenden Gerhard Kah sowie den Präsidenten der Deutschen Fleischerchöre, Berthold Bissinger, begrüßen. Ein besonderer Gruß ging an den Verbandsehrenchorleiter Peter Imhof sowie Lucia Lewczuk, die beide vor kurzem einen runden Geburtstag feiern konnten. Gesangvereine gehören zu den kulturtragenden Säulen einer jeden Kommune, so Zink in seiner kurzen Ansprache. Ohne Gesangvereine, die viele Veranstaltungen bereichern, seien Städte und Gemeinden um einiges ärmer. Gerade in der heutigen Zeit mit einer Bespaßung durch die Medien rund um die Uhr sei das Kulturgut Chorgesang gar nicht hoch genug anzusiedeln. Durch die angesprochene Dauerbespaßung litten aber auch die Vereine. Man stelle verstärkt nachlassende Kommunikation fest. Bei der Laienchorbewegung gebe es aber keinen Stillstand. Ganz im Gegenteil, durch die Gründung neuer Chöre oder auch die Bildung von Chorgemeinschaften gehe man neue Wege. Auch die Literatur habe sich in den letzten Jahren sehr gewandelt. Mehrsprachiges Singen gehöre heute dazu. Davor dürfe man sich auch nicht verschließen. „Veränderungen müssen angegangen werden. Schließlich hat das Singen im Chor viele Vorteile", so Zink. Es mache Spaß und sei gesund, weil es Herz und Lunge ebenso stärke wie das Miteinander.

Chorverbandsvorsitzender Jürgen Zink (rechts) ehrte Kurt Gräf (GV Flora Neckarstadt) sowie Günter Lehmann und Werner Müller (grüne Jacken, MGV Germania Wallstadt) für 70 Jahre Aktivität. Foto: Schatz

Zusammen mit seinen Vorstandskollegen Dieter Schatz, Doris Heller-Kieser und Michael Falter nahm er die Ehrungen vor. Für die musikalischen Beiträge gab es so viel Applaus, dass es mit „Oh happy day" sogar noch eine Zugabe gab. Besser hätte dieser Nachmittag nicht enden können. *mhs*

Adventstimmung allüberall

Vorweihnachtlicher Bummel über den Marktplatz

WALLSTADT. Der Winter zeigt sich noch nicht so recht, trotzdem ist Weihnachten auch in Wallstadt nicht mehr weit: Der diesjährige, wieder vom BDS-Ortsverein organisierte Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz war einmal mehr eine schöne Sache. 22 Stände bedeuteten beim mittlerweile 23. Weihnachtsmarkt obendrein einen neuen Rekord. Generell blicken die Wallstadter schon jetzt auf ein ereignisreiches Jahr zurück, immerhin feiert der Stadtteil noch bis 31. Dezember sein 1250-jähriges Jubiläum. Auf dem Weihnachtsmarkt macht man das am besten bei einem Becher Glühwein, einer Feuerzangenbowle oder einem Schluck Kinderpunsch. Und davon gab es am Marktplatz sicherlich genug, denn das tut zu dieser Jahreszeit einfach gut. Dazu darf ein kleiner Adventsnack natürlich nicht fehlen: Der Evangelische Kindergarten verkaufte zum Beispiel selbst gebackene Plätzchen. Wer noch ein bisschen Deko oder einen Adventskranz brauchte, wurde freilich auch fündig. Das Schöne und Besondere: Viele der angebotenen Artikel sind in aufwändiger Handarbeit entstanden.

Neben den kulinarischen Köstlichkeiten gab es die eine oder andere Darbietung auf der Bühne vor dem Rathaus. Traditionell führten die Musikklassen der Wallstadtschule ins Programm ein, das offiziell von Bezirksbeirat Christian Rückhold eröffnet wurde, und auch die Kinder des Katholischen Kindergartens traten auf. Die Voltigiergruppen vom Reitverein Vogelstang-Wallstadt zeigten einige artistische Einlagen auf ihrem Holzpferd, verkauften an ihrem Stand Waffeln und stellten ihren Verein vor.

Ab Mittag dann wurde es Zeit für etwas Deftiges, zum Beispiel für ein saftiges Steak im Brot oder eine Bratwurst. Wem nach einem Jagertee war, der war am Stand des Motorsportclubs genau richtig. Zwischendurch schaute der Nikolaus vorbei und beschenkte die Kinder. Schön für die Kleinen war auch das traditionelle Los-Angeln des Fördervereins der Wallstadtschule. Bereits am Morgen war die Stimmung vorweihnachtlich schön. Doch noch schöner zeigt sich ein Weihnachtsmarkt am späteren Nachmittag. Wenn es dämmert, die Lichter an Ständen und am Weihnachtsbaum langsam, aber sicher gut sichtbar werden, und man in dieser angenehmen und heimeligen Atmosphäre gemütlich miteinander plaudern kann. *mplo*

Klangvoller Auftritt der Musikklassen der Wallstadtschule. Foto: Plohberger

Einladung zur „Kleinen Abendmusik“

Harmonika-Club musizierte vor vielen begeisterten Zuhörern

FEUDENHEIM. Der Harmonika-Club Feudenheim (HCF) hatte für sein adventliches Kirchenkonzert in der Epiphaniaskirche ein abwechslungsreiches und besinnliches Programm vorbereitet. Dieses Jahr traten erstmals alle sechs Gruppierungen des HCF vor den zahlreich erschienenen Zuhörern in Erscheinung. Den Abend eröffnete das Ensemble unter Nadja Schmidt mit einer gefühlvollen „Romance del Diablo“ von Astor Piazzolla mit Barbara Weber am Klavier. Nach der Begrüßung durch Uta Holz folgten die atmosphärische „Morgenstimmung“ sowie das äußerst virtuos gespielte „In der Halle des Bergkönigs“ aus der Peer-Gynt-Suite von Edvard Grieg.

Danach gehörte die Bühne der Jugend unter der Leitung von Andrea Krischer. Den Anfang machte das Jugendensemble mit Daniel Jobke als Solisten am Cello und dem „Preludio“ aus „Cinco Miniaturas Brasileiras“. Anschließend gab es einen fetzigen „Nuss-Rock“, im Original von Emerson, Lake and Palmer, und zum Schluss trabte „Rudolph the Red Nosed Reindeer“ an. Dann betraten die Jüngsten des Vereins die Bühne und erfreuten, vom Jugendensemble unterstützt, das Publikum mit „Schlitten fahr'n“. Die Tastenstreicher glänzten mit dem Gospel-Medley „Glory, glory Hallelujah“. Dann eine Premiere: Die Wiedereinsteigergruppe „DaCapos“ unter der Leitung von Klaus Dörr zeigte mit „Romanze“ der weltbekannten „Moonlight Serenade“ ihr Können.

Nachdem Barbara Weber die Gäste mit Worten verabschiedet hatte, übernahm das Gesamtorchester dies musikalisch. Mit Nadja Schmidt als Dirigentin spielten die Musiker die gefühlvolle „Sicilienne“ mit Andrea Krischer an der Querflöte, die schwungvolle „Sinfonia per un addio“ und das fulminante „Classic Bach goes Pop“. Der langanhaltende Beifall der begeisterten Zuhörer hatte den gewünschten Erfolg einer Zugabe, bevor es zur Vereinsfeier in das Gemeindehaus ging. *red*

Die talentierte Vereinsjugend des Harmonika-Club Feudenheim. Foto: zg/HCF

Ideen mit Investoren verbinden

Wettbewerbsverfahren zur Entwicklung des Epiphaniasgeländes

Im Stadtteil-Modell konnten Dr. Werner Besier, Dorothea Horz, Dorothee Löhr, Steffen Jooß und Johann Eisele (von links) die prämierten Entwürfe direkt einbauen. Foto: Warlich-Zink

FEUDENHEIM. Was das Bauliche angeht, ist die Evangelische Kirchengemeinde Feudenheim im Umbruch. Mit Blick auf die Entwicklung der Zahl an Gemeindemitgliedern sind die derzeit zwei Standorte an der Johannes- und der Epiphaniaskirche mit jeweils einem Ensemble aus Kirche, Gemeinde- und Pfarrhaus sowie Kindertageseinrichtung nicht mehr finanzierbar. Daher wird die Evangelische Kirchengemeinde Mannheim anstelle des jetzigen Bonhoeffer-Hauses an der Johanneskirche ein neues Gemeindehaus mit fünfgruppiger Kindertageseinrichtung bauen. Dieses Vorhaben soll durch den Verkauf des Epiphaniasgeländes in der Andreas-Hofer-Straße mitfinanziert werden. Wie es dort künftig aussehen könnte, darüber gibt der Ideenwettbewerb Aufschluss, dessen vier von der Fachjury preisgekrönte Entwürfe mittlerweile öffentlich vorgestellt und diskutiert wurden – Stufe eins eines zweistufigen Verfahrens, das im Frühsommer mit dem Realisierungswettbewerb fortgesetzt wird, bei dem Investoren gefunden werden sollen.

„Dass wir vier Entwürfe prämiert und einen davon als Sieger auserkoren haben, heißt nicht, dass am Ende einer davon zum Zug kommt“, stellt Johann Eisele aus Darmstadt, Architekt und Juryvorsitzender, klar. Dennoch werden über den Ideenwettbewerb von Seiten der evangelischen Kirche Mannheim als Eigentümerin des Geländes grundlegende Dinge festgezurrt: Die Epiphaniaskirche als Kulturkirche muss erhalten und in das Konzept eingebunden werden. Es dürfen keine Bäume fallen. Die Architekten müssen ihren Entwurf mit einem Nutzungskonzept verbinden, das den Benefit abwirft, um das Bonhoeffer-Haus mitfinanzieren zu können. Last, but not least ist eine soziale Nutzung wünschenswert. „Das soll sowohl für bauliche als auch für ökologische Qualität sorgen“, sagen Pfarrerin Dorothee Löhr und Ältestenkreisvorsitzende Dorothea Horz, die – zwar nicht stimmberechtigt – so jedoch zu den sogenannten Sachpreisrichtern gehörte.

Es bedurfte laut Eisele vieler Wertungsrundgänge, um nach zwölf Stunden Beratung die Qualität jedes einzelnen der 25 Beiträge herauszukristallisieren, die von Architekturbüros aus ganz Deutschland eingereicht worden waren. Am meisten überzeugte die Juroren der Entwurf von Jöllenbeck & Wolf Architekten aus Walldorf, der den Baumbestand erhält und den Platz vor der Epiphaniaskirche unberührt lässt. Neu entstehen soll ein Ensemble in offener, L-förmiger Blockstruktur, für das die Architekten als Nutzung Wohnen für alle Generationen sowie ein Café vorschlagen. „Das Modell entspricht zudem in seiner Struktur der umgebenden Bebauung“, sagt Eisele mit Blick auf die Gesamtansicht Feudenheims. Auch der auf Platz zwei gesetzte Entwurf (Hetzel + Orthoff Architekten aus Freiburg) erhält alle Bäume, arbeitet jedoch mit geschwungenen Baukörpern und ist nach Ansicht der Jury eine echte Alternative zum ersten Preis. Ebenfalls einen zweiten Platz gab es für die Architekten Storch + Federle aus Mannheim, die ebenfalls auf ungewöhnliche Baukörper mit geschwungenem Dach setzen und ein Fassadenmaterial vorschlagen, das das Ensemble wie goldene Häuser mit kristallinen Formen erscheinen lässt.

Der vierte Platz des Leipziger Architekturbüros Schöner und Panzer passt sich hingegen klassisch der bestehenden Bebauung an und arbeitet mit den Bestandsgebäuden. Als innovativ und spannend hebt die Jury dabei die Idee eines Integrationshotels hervor. „Wir als Laien haben viel gelernt“, fasst Dr. Werner Besier, der als Vorsitzender der Förderer der Epiphanias-Kulturkirche ebenfalls zu den Sachpreisrichtern gehörte, seine Eindrücke zusammen. Schließlich galt es, Kubatur, soziale und ökologische Aspekte, möglich Nutzung sowie das bestehende bauliche Umfeld zusammenzudenken.

Welcher der Entwürfe letztlich zum Zuge kommt, weil er sich am besten mit den Vorstellungen künftiger Investoren verbinden lässt, ist völlig offen und soll nun ermittelt werden. Mit Ergebnissen wird im Frühjahr 2017 gerechnet. „Ebenso wichtig ist uns die Bürgerbeteiligung“, erklärt Steffen Jooß. Daher habe man bei der öffentlichen Vorstellung der Pläne genau hingehört, so der Direktor der Evangelischen Kirchenverwaltung weiter. *pbw*

Jubilarfeier der SPD Mannheim

Mit Urkunde, Kaffee und Kuchen, Musik und einer roten Rose dankte die SPD Mannheim ihren treuen Mitgliedern. Foto: Warlich-Zink

MANNHEIM. Mit einer zentralen Jubilarfeier ehrte der SPD-Kreisverband seine langjährigen Mitglieder. Als Festredner begrüßte Kreisvorsitzender Wolfgang Katzmarek im katholischen Pfarrzentrum St. Clara in Seckenheim mit Andreas Stoch den Fraktionsvorsitzenden der SPD im baden-württembergischen Landtag und Minister a. D. für Kultus, Jugend und Sport. „Als Schwabe zum Kaffee in die Kurpfalz eingeladen zu werden, ist schon eine besondere Ehre“, meinte Stoch. Insbesondere dann, wenn es gelte, 2.440 Jahre SPD-Mitgliedschaft auszuzeichnen. In Zeiten eines zunehmenden Individualismus werde die SPD umso dringender gebraucht, um Fragen zu stellen nach der Teilhabe aller an der Gesellschaft. Katzmarek appellierte angesichts weltweiter Krisenherde und eines Rechtsrucks in Europa und Amerika für die Werte von Rechtsstaat, Humanität und Gleichheit einzutreten. „Werte der Sozialdemokratie“, so der Kreisvorsitzende, der auf 150 Jahre SPD in Mannheim hinwies, was im nächsten Jahr groß gefeiert werde.

„Parteien sind große Bürgerbewegungen, getragen von der Basis im Ehrenamt, so Dr. Peter Kurz, der an diesem Tag jedoch nicht ausschließlich als Oberbürgermeister gekommen war. Seine Mutter Alice Kurz (Neuostheim) wurde für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Auf die gleiche Zahl an Jahren der Zugehörigkeit kommen Rudolf Schmitz (Rheinau) und Heinz Neubauer (Seckenheim). „Getoppt“ wurde dies nur von Werner Dietrich (Lindenhof), der vor 65 Jahren das Parteibuch in Empfang nahm. Für 50 Jahre Parteizugehörigkeit zeichneten Storch, Katzmarek und die jeweiligen Ortsvorsitzenden die Trägerin der selten vergebenen Willy-Brandt-Medaille, Helga Stern (Neckarstadt-West), und den ehemaligen Landtagsabgeordneten Rolf Seltenreich (Seckenheim) aus. Ebenfalls geehrt wurden Männer und Frauen für ihre 40-, 25- und zehnjährige Parteizugehörigkeit. *pbw*

WILLIMAY HEIZUNG · SANITÄRTECHNIK GmbH
Ihr Partner für modernste Heizungsanlagen und Badumbau aus einer Hand.
Rebenstraße 11b
68309 Mannheim-Käfertal
Tel. 0621 / 72 34 62
Notdienst:
0170 / 86 26 126
0162 / 96 84 456
JUNKERS Vaillant Buderus VIESSMANN

Photo ProBwitz
Hauptstraße 131 68259 Mannheim info@photo-prosswitz.de
MO-FR 9:30 - 13:00 u. 15:00 - 18:30 SA 9:30 - 12:30
Familie | Men
Portrait | Kind | Baby |
Freunde | Akt |
9Month | Business
Shooting + Bild + Datei
ab 39 €
Tel. 0621- 33 93 93 62
www.photo-prosswitz.de

Seit 1989: Der sichere Weg zum besseren Fahrrad.
Qualitäts-Service / Werkstatt
REPARATURSERVICE FÜR ALLE MARKEN
Qualitätsfahrräder für Erwachsene und Kinder, E-Bikes, Qualitäts-Anhänger & Transportsysteme
RUND UMS RAD GmbH
68259 Wallstadt, Mosbacher Str. 21
Telefon (0621) 70 20 93
www.rundumsrad-gmbh.de

Große Auswahl an Backzubehör.
Alles zum Modellieren und Verzieren. Tüllenatelier, Fondant, Speisefarben und Edele-Dekor-Paste.
SOYEZ
Hauptstraße 100
68259 MA-Feudenheim
Tel. 0621 / 76 23 15 25
www.webhandel-soyez.de

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT BEIM ROTEN KREUZ
www.DRK.de 0800 11 949 11

LW Abwassertechnik e.K.
Beratung • Planung • Ausführung • Kundendienst
Rund um die Uhr erreichbar – Notdienst 24h – 24-Stunden-Notdienst
• Rohrreinigung
• Rohrsanierung
• Kamera Inspektion
• Kostenlose Beratung
Scheffelstraße 90
68259 Mannheim
info@lw-abwassertechnik.de
Telefon: 0621 / 73 61 97 77
Fax: 0621 / 73 61 97 78
www.lw-abwassertechnik.de

Die Freilichtbühne Mannheim
Freilichtbühne Mannheim – Zimmer Theater
wünscht allen Zuschauern, Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit für das Jahr 2017

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
Wir putzen Ihre Fenster mit Rahmen sauber + preiswert!
Zertifiziert vom Mannheimer Seniorenrat e.V. – Seniorenfreundlicher Service
➢ Einkaufen und Besorgungen
➢ Reinigungsarbeiten
➢ Gartenarbeiten
➢ Büro-, Laden- und Praxisreinigung
Eberbacher Straße 25
68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64
Mobil 0177 / 43 41 332

Bernd Graßmann
ENTERTAINMENT
Ich wünsche allen frohe Weihnachten und ein gutes und erfolgreiches 2017
Mobil 0173 1696285
www.graßmann-entertainment.de
info@grassmann-entertainment.de

Wohnen an der Wachenheimer Straße

Hier im Mannheimer Stadtteil Käfertal-Süd steht Ihnen vieles offen. Tradition und Moderne liegen hier eng beieinander. Und Ihr neues Zuhause mittendrin. In wenigen Gehminuten können Sie all Ihre Einkäufe erledigen oder mit der Familie einen kleinen Ausflug ins Grüne starten.
Öffnungszeiten Infobüro: freitags 15 - 17 Uhr und sonntags 14 - 16 Uhr in der Wachenheimer Straße 10, 68309 Mannheim
Kostenfreies Infotelefon: 0800 670 80 80
bonava.de/kaefertal
BONAVA

Ihre Hörakustikermeister!

Haluk Celik Marcus Lindenblatt Tuncay Celik
Kommen Sie vorbei – wir beraten Sie gerne!
Unsere Aktionen
kostenloser Hörtest | 6er Pack Batterien: 2,50 € (19. - 31.12.2016)
HÖRGERÄTE FEUDENHEIM
Hauptstraße 73 • 68259 Mannheim
Haluk Celik • Tel. 0621 - 43 07 68 28
HÖRGERÄTE SECKENHEIM
Kloppenheimer Str. 36 • 68239 Mannheim
Marcus Lindenblatt • Tel. 0621 - 46 29 68 22
HK HÖRGERÄTE KÄFERTAL
Obere Riedstr. 42 • 68309 Mannheim
Tuncay Celik • Tel. 0621 - 76 21 72 61
www.hoergeraete-mannheim.de

„Ein Ausnahmepolitiker und feiner Mensch"

Bewegender Abschied und Würdigung von Wolfgang Raufelder

MANNHEIM. „Wir werden diesen feinen Menschen sehr vermissen. Die Nachricht von seinem Tod hat uns geschockt". Sichtlich bewegt fasste Ministerpräsident Winfried Kretschmann die Gefühle derjenigen zusammen, die in der Erlöserkirche Seckenheim in einer öffentlichen Trauerfeier Abschied von Wolfgang Raufelder nahmen. Der beliebte Stadtrat und Landtagsabgeordnete für die Grünen hatte sich am 28. November das Leben genommen. Familie, Freunde, Weggefährten aus Politik, Kirche, Wirtschaft und dem öffentlichen Leben der Stadt und des Landes trauerten gemeinsam um ihn. Zugleich erinnerten Pfarrer Helmut Krüger, Diakonin Claudia Krüger und Dekan Ralph Hartmann an das was bleibt: an das Lebenswerk und Vermächtnis des Verstorbenen. Einmal nach seiner Lieblingsbibelstelle gefragt, habe der Abgeordnete „Ein Baum hat Hoffnung, wenn er schon abgehauen ist, dass er sich wieder erneuere, und seine Schösslinge hören nicht auf" aus dem Buch Hiob angegeben, sagte der Ministerpräsident. Der Gedanke nachhaltigen Handelns, getragen von der Sorge um Umwelt und Natur, sei das Lebensthema Wolfgang Raufelders gewesen. Ein Thema, dass ihn in Studium und Beruf, in Politik und Ehrenamt stets begleitet habe. Seine Meinung habe er mit liebenswürdiger Ausdauer und hoher Fachkompetenz vertreten. Ein Ausnahmepolitiker, der mit Leidenschaft und langem Atem für seine Anliegen gekämpft habe. „Wolfgang Raufelder war dennoch ein Mann der leisen Töne, freundlich und zurückhaltend. Er galt als Schaffer bis zuletzt", formulierte Kretschmann in seinem Nachruf. „Begegnungen mit ihm, die uns nichts ahnen ließen von dem Schmerz und der Verzweiflung, die er in sich trug", so Dekan Hartmann in seiner Predigt. Denn die Gesundheit des beliebten Politikers war stark angeschlagen. Probleme, über die er selbst jedoch kaum redete. „Sein Tod bewegt uns, weil er uns völlig überraschte und uns daran erinnert, wie wenig wir Außenstehenden in der Lage sind, die Situation des Anderen zu erkennen", sagte Mannheims Oberbürgermeister. „Der Freitod eines Angehörigen oder Freundes zählt zu den schmerzlichsten Erfahrungen, die gemacht werden. Gewissheit oder sichere Antworten wird es schwerlich geben", richtete Peter Kurz das Wort an die Familie. „Mein Vater lebte für die Politik und war ein Kämpfer für die Natur. Doch vor allem war er unser Vater. Die Erinnerung an ihn wird uns niemand nehmen", sagte Tochter Leonie. „Wir werden in seinem Sinne weiterarbeiten. Denn er hat so viel Positives gesät", versprach Raymond Fojkar in Vertretung von Bündnis 90/Die Grünen Mannheim. Wolfgang Raufelder hinterlässt seine Ehefrau sowie einen Sohn und eine Tochter. *pbw*

Ministerpräsident Winfried Kretschmann würdigte Wolfgang Raufelder in sehr persönlichen Worten und sprach der Familie seine Anteilnahme aus. Foto: Gerold

„Ball am Fuß ist das beste Gefühl"

Mädchenfußball-AG in der Pestalozzischule eröffnet

SCHWETZINGERSTADT. „Klar haben die am Anfang gelacht. Aber wenn wir dann auf den Platz gegangen sind, hat das schnell aufgehört." Was Sharon Beck da erzählt, kommt an. Nicht nur bei den vielen Mädchen, die ihr an den Lippen hängen; auch die Jungs und anwesenden Männer können sich das Lächeln nicht verkneifen. Denn Beck hat es geschafft. Sie steht da, wo viele Mädchen gerne stehen würden: auf dem Platz. Genauer: Sie spielt Fußball in der Frauenmannschaft der TSG 1899 Hoffenheim, die aktuell auf Platz acht der Bundesliga steht. Sie war jetzt – zusammen mit Mannschaftskollegin Tabea Waßmuth – in die Pestalozzischule in der Schwetzingerstadt gekommen, um bei der Eröffnung einer neuen Fußball-AG für Mädchen dabei zu sein, die der Badische Fußballverband und der VfR Mannheim mit der AOK kürzlich ins Leben gerufen haben. Die Fußball-AG „AOK-Treff FußballGirls" für Mädchen bietet die Pestalozzischule Mannheim in Kooperation mit dem VfR Mannheim an. Die Zusammenarbeit beschlossen die Vertreter der Projektpartner, Rektor Rolf Schönbrod, VfR-Präsident Ralf Auer, Sarah Schulz von der AOK und bfv-Vizepräsident Helmut Sickmüller, mit der Vertragsunterzeichnung. Dieser betonte: „Es ist die erste Kooperation ihrer Art, bei der ein Verein und eine Schule beteiligt sind." Denn: In Baden ist die AG an der Pestalozzischule der 13. Schultreff und der erste im Fußballkreis Mannheim. Übrigens: Ausgehend von diesen Treffs, haben in den letzten Jahren zahlreiche Vereine Mädchen-Mannschaften gegründet, die jetzt am regelmäßigen Spielbetrieb teilnehmen.

Die Begrüßung der Ehrengäste übernahm Schulleiter Rolf Schönbrod. Er bedankte sich für die Initiative des VfR Mannheim (Ömer Kilic, der Trainer der VfR-Frauenmannschaft hatte die ersten Kontakte zur Schule geknüpft) sowie die Unterstützung durch den Badischen Fußballverband (bfv) und die AOK Rhein-Neckar-Odenwald vor vielen fußballinteressierten Mädchen (und Jungen). „Als wir das Angebot vom VfR bekamen, haben wir sofort zugegriffen. Unter teilweise starkem Protest der Jungs, die natürlich auch gerne eine hätten", so Schönbrod schmunzelnd. Aber dieses Projekt für Mädchen sei eben zukunftsweisend.

VfR-Präsident Ralf Auer dankte nicht nur für die Bereitschaft der Schule, eine Mädchenfußball-AG einzurichten, und für die Unterstützung durch den bfv und die AOK – er hatte auch gleich noch zwei Überraschungen parat: Zum einen gab es für die Mädchen der Fußball-AG Gutscheine zum Mittrainieren beim VfR (vielleicht der nächste Schritt zum Profi) und zum anderen gab Auer bekannt, dass der Verein im kommenden Jahr zwei neue Kunstrasenplätze in Angriff nehmen will. Gute Trainingsmöglichkeiten also auch noch.

Nach der Einstimmung mit zwei Liedern vom Schulchor (unter anderem dem WM-Song von Andreas Bourani) und einem flotten Hip-Hop-Auftritt der Pestalozzischule war endlich Fußball an der Reihe: Mit Tabea Waßmuth und Sharon Beck waren zwei Bundesliga-Spielerinnen der Frauenmannschaft von 1899 Hoffenheim gekommen. Sie beantworteten Fragen des Moderators und der Kinder und zeigten dann einige Techniken mit dem Ball.

Anschließend ging es gleich ins erste „Training" (die erste offizielle AG-Stunde) mit Alexandra Grein vom Badischen Fußballverband und Lars Andersson vom VfR Mannheim, der künftig die Mädchenfußball-AG betreuen wird. Zur Freude der Schülerinnen machten die beiden Hoffenheimer Spielerinnen beim Training und beim Abschlussspiel mit und erfüllten am Ende geduldig alle Autogrammwüsche der Mädchen. „Ball am Fuß ist das beste Gefühl", so die beiden TSG-Spielerinnen am Ende. *nco*

Nach dem offiziellen Teil ging es mit den Hoffenheimer Fußballerinnen Sharon Beck und Tabea Waßmuth an die obligatorischen rosa Fußbälle. Foto: Kranczoch

Königliche Gewürze handeln voreilig

FEUDENHEIM. Im weihnachtlich festlich geschmückten Saal des Bonhoefferhauses feierten die Feudenheimer LandFrauen zusammen mit den LandFrauen Käfertal und Wallstadt Weihnachten. Im Lichterglanz der Kerzen eröffneten die Hausmusikanten Willi Heim (Gitarre) und Hugo Withopf (Zierharmonika) mit weihnachtlichen Liedern, die eifrig mitgesunden wurden, das Programm. Außerdem sorgten Pianistin Stein, Susanne Spatz (Sopranflöte) und Simone Spors (Altflöte) für einen stimmungsvollen musikalischen Rahmen. Ein bisschen Wehmut lag auch in der Luft, denn eine gemeinsame, große Weihnachtsfeier wie in den letzten fast 40 Jahren wird es künftig nicht mehr geben. Wie Ingrid Heller mitteilte, ist dies aus räumlichen Gründen nicht mehr möglich. „Aber das Rad der Zeit dreht sich weiter, und wir Vereine mit ihm", so die Vertreterin des Vorstandsteams. Mit dem alten chinesischen Sprichwort „Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen manche Menschen Mauern, andere Windmühlen. Lassen Sie uns Windmühlen bauen", beendete sie ihre Begrüßungsrede.

Der erste Teil der Weihnachtsfeier wurde von Gedichten und Geschichten rund um Weihnachten geprägt. Im zweiten Teil ging es mit dem Theaterstück „Königlicher Besuch im Küchenschrank zur Weihnachtszeit" weiter. Eine Geschichte von der Weihnachtsbäckerei, in der Mutter und Oma Plätzchen backen wollen, aber die selbsternannten königlichen Gewürze wie Safran und Sternanis die unscheinbare Pottasche aus dem Gewürzregal werfen, so dass das Backen verschoben werden muss. Die Inszenierung wurde sehr menschlich, lebensnah, flott und spritzig von den LandFrauen dargestellt, was die Zuschauer mit stürmischem Applaus bestätigten. Mit dem gemeinsamen Lied „O du fröhliche" endete der offizielle Teil. *red/pbw*

Dass der Schein oft trügt, davon handelte der aufgeführte Weihnachtssketch unter anderem. Foto: zg/LandFrauen

„Redet miteinander und einigt euch endlich“

Heiner Geißler zu „Was würde Luther heute sagen“ in Mannheim

OSTSTADT. Der Ruf der Streitbarkeit eilt ihm voraus. Aber auch der eines Schlichters. „Ich bin ja Luther schon früh begegnet“, sagt er. Und relativiert gleich wieder: „Na ja: Begegnet kann man ja eigentlich nicht sagen“, so Heiner Geißler, ehemaliger Bundesminister und Generalsekretär der CDU in diesen Tagen schmunzelnd in der Christuskirche in der Mannheimer Oststadt. Gekommen war er, weil auch hier das Reformationsjubiläum gefeiert wird. Zu Beginn der öffentlichen Vortragsreihe zum Thema „Luthers großes Erbe“, zu der namhafte Referenten sich auf eine Spurensuche der Reformation in der heutigen Gesellschaft machen, kam der bekennende Katholik und streitbare Politiker, der sich intensiv mit der Wirkung der Lutherschen Reformation in die heutige Gesellschaft auseinandergesetzt hat. „Was müsste Luther heute sagen?“ lautet der Titel seiner Überlegungen, die er jetzt in der Oststadt vorstellte.

Heiner Geißler bei seinem Vortrag in der Christuskirche. Foto: Kranczoch

„In jedem intelligenten Katholiken steckt immer auch ein Protestant“, so hat der katholische Heiner Geißler einmal gesagt. Eigentlich ein vereinender Satz. „Jeder Christ ist Priester“, so ein Leitsatz Luthers – und das gelte auch für die Frauen. Zwar mit „schlechtem Gewissen“, denn eigentlich sei Luther eher ein „Macho“ gewesen, aber eben auch ein konsequenter Denker, so Geißler. Luther würde sich heute für Frauen im Priesteramt einsetzen, so die logische Konsequenz. Ein weiteres „Unding“: das Zölibat. „Dass Priester nicht heiraten dürfen, hat in der Bibel kein Fundament“, so Geißler. Das habe auch Luther betont. Die Einführung des Zölibats vor rund 1000 Jahren habe ohnehin monetäre Gründe gehabt. Ein verstorbener Priester vermache eben sein Hab und Gut dann nicht seiner Frau, sondern der Kirche.

„Er hat eine Frage nicht beantwortet: Die der Gerechtigkeit auf Erden. Die Pest ist ausgebrochen in Wittenberg. Wie wollte er den Menschen das erklären? War Gott in Auschwitz? Wo war er, als die German Wings-Maschine in die Alpen gesteuert wurde?“, so Geißler. Das offenbare die Ohnmacht Gottes, habe Margot Käßmann gesagt. „Das hätte sie besser nicht gesagt“, so Geißler. Der Geist Gottes wäre besser in der Maschine gewesen, statt dann bei den Hinterbliebenen. Dies müsste Luther heute beantworten. Und folgerichtig: Das müssten heute auch die Kirchen beantworten, so Geißler weiter. Aber: „Sie können es nicht. Rein theologisch.“ Luther müsste seine eigene Theologie revidieren oder zumindest ergänzen, so Geißler. Und die Kirchen müssten das ebenfalls tun.

„Was würde Luther heute sagen“, war der Abend in der Christuskirche überschrieben. Zentrale Botschaft und Meinung des Referenten Heiner Geißler: Die Vertreter der Konfessionen müssen mehr miteinander reden und mit einer Stimme sprechen. Und: Luther würde heute das Internet nutzen, denn: „Er war ein hochmoderner Mensch; was man sich auch von den Kirchen heute wünschen möchte.“ Was Luther auf jeden Fall sagen müsste, „an die Adresse beider Kirchen“, so Geißler, „macht nicht die Fehler, die wir damals gemacht haben. Redet miteinander, und einigt euch endlich“. Zwei Milliarden Christen auf der Welt warten darauf, dass die beiden Kirchen die Stimme erheben, um die zentrale Botschaft des Christentums auf allen modernen medialen Kanälen zu vertreten: für Arme, Verfolgte und Diskriminierte einzustehen. Das würde Luther wollen, so Geißler. „Und Jesus auch“.

Weitere Vorträge finden ab 12. Januar 2017 immer donnerstags um 19 Uhr in der Christuskirche (christuskirchemannheim.de) statt. Der Eintritt ist frei. *nco*

Ein Haus wächst

Grundsteinlegung und Richtfest für Kinderhaus Edith Stein

WALLSTADT. „Wir wünschen uns ein Reh im Garten, einen Gummi-Hai zum Spielen und dass das Haus nicht kaputt geht.“ Worte wie diese hatten die Gruppen vom katholischen Kindergarten Edith-Stein aufnotiert. Wunschzettel in Verbindung mit dem neuen Kinderhaus, die ebenso in die Zeitkapsel wanderten wie eine Zeitung mit dem Bericht vom Jubiläumswochenende „1250 Jahre Wallstadt“ und die dazugehörige Festschrift, die heitere Gedichtsammlung „Der Drumbeder von Wallstadt“ sowie die Jubiläumsfahne.

Die Wünsche der Kinder werden sicher in der Zeitkapsel aufbewahrt. Foto: Warlich-Zink

Mit dem bereits bei der Grundsteinlegung der Jesuitenkirche benutzten Hammer schlug Pfarrer Lukas Glocker zur Bekräftigung auf die vom Wallstadter Herold verschlossene Zeitkapsel und sprach den Segen für das Kinderhaus, das in den letzten Wochen erkennbar in die Höhe gewachsen ist und nun vom Richtkranz mit seinen bunten Bändern geziert wird. „Möge es stets vom Geist seiner Namensgeberin getragen sein“, mit diesen Worten schloss sich Stadträtin Dr. Claudia Schöning-Kalender als offizielle Vertreterin der Stadt den guten Wünschen ebenso an wie Diakon Bernhard Kohl, Einrichtungsleiterin Diana Nicolaus, Elternvertreter und Architekt. Dann wurde die Zeitkapsel feierlich ins Mauerwerk eingelassen. „Es soll ein Haus für euch werden. Ein Ort zum Leben, Lachen und Spielen“, sagte Glocker an die Mädchen und Jungen gewandt und bedankte sich bei der Stadt dafür, dass sie den Großteil der Kosten für den Neubau schultert. Den Rest trägt die Kirche.

Mit großem Interesse verfolgten die Kinder die Aktivitäten des Zimmermanns hoch oben auf dem Baugerüst, an dem der Richtkranz mit seinen bunten Bändern wehte, und wo nach dem Trinkspruch das Glas in tausend Scherben sprang. Scherben, die ebenfalls Glück bringen sollen. Das Kinderhaus entsteht in unmittelbarer Nachbarschaft zum bisherigen Kindergarten auf dem Bolzplatz Ecke Trompetergasse/Römerstraße. Am 1. September soll es bezugsfertig sein und Platz für vier Kindergartengruppen und eine Krippengruppe bieten. *pbw*

Kartenvorverkauf für BDS-Neujahrsgala läuft

FEUDENHEIM. Kalt, aber sonnig präsentierte sich der Samstag vor dem zweiten Advent, und der Bund der Selbständigen brachte mit seinen leuchtend roten Weihnachtssternen im Midi-Format zusätzlich Farbe in diesen Vormittag. An drei Stellen verteilte der Gewerbeverein den blühenden Weihnachtsgruß an die Passanten. „Ein Dankeschön dafür, dass Sie hier am Ort bei uns einkaufen und das Angebot an Dienst- und Handwerkerleistungen annehmen“, mit diesen Worten drückte beispielsweise Christa Werner einer Dame eine der Pflanzen in die Hand. Die Aktion kam gut an. „Das ist eine wirklich nette Geste des BDS jedes Jahr vor Weihnachten“, meinte eine Feudenheimerin, die mit Weihnachtsstern in der Hand sichtlich erfreut ihren Einkauf fortsetzte. Unweit der einen Ausgabestelle befand sich noch ein zweiter BDS-Weihnachtsgruß an den Stadtteil: Einen Tag vor dem Weihnachtsmarkt hatte der Gewerbeverein den großen Tannenbaum an der Ecke Hauptstraße/Pfalzstraße illuminiert. Da die Kindergartenkinder in diesem Jahr keine Zeit zum Schmücken hatten, betätigten sich die Mitglieder des Vorstands selbst kreativ, und verzierten die Zweige mit roten und goldenen Kugeln.

Im Vordergrund leuchten die Weihnachtssterne, im Hintergrund (links) steht unweit der BDS-Weihnachtsbaum. Foto: Warlich-Zink

In der Vorweihnachtszeit läuft ebenfalls der Vorverkauf für die Neujahrsgala 2017. Unter dem Titel „Wein, Weib und Gesang“ musiziert das Johann-Strauß-Orchester Kurpfalz auf Einladung des BDS dieses Mal am 6. Januar in der Kulturhalle. Karten zum Preis von 25 Euro sind im Vorverkauf erhältlich bei „von Sina“, der Verlagsbuchhandlung Waldkirch und Mode Heike in Feudenheim sowie bei Presse Ute in Wallstadt. An der Abendkasse kosten die Karten 28 Euro. Das Konzert beginnt um 15.30 Uhr. Einlass ist ab 14.45 Uhr. *pbw*

KOMPAKT

Stadtteilverein doppelt im Internet

NEUOSTHEIM. Der Stadtteilverein Neuostheim ist jetzt auch auf Facebook, wie er mitteilt. Unter https://www.facebook.com/Stadtteilverein-Neuostheim-eV hat sich der Verein eine Seite eingerichtet. „Wir freuen uns über jeden Beitrag. Schreiben Sie zum Beispiel etwas über Neuostheim. Historisches oder Gegenwärtiges. Gerne können Sie auch Fotos hochladen oder Veranstaltungen ankündigen.

Vielleicht klicken Sie mal auf Gefällt mir“, so die Aktiven. Die Homepage www.neuostheim.info bleibt dabei weiter online. *nco/red*

Befreie deinen Körper!

Neu: DETOX BODY STYLER
„... nur 30 Min. und Sie fühlen sich wie ein Schmetterling!"

SCHÖN&GESUND
Edeltraut Steinmann
Pfalzstr. 6 • 68259 MA-Feudenheim
Tel. 0621/797776 • www.schoenundgesund.info

TIPPS & TRENDS

Zeit ist der neue Luxus: Was Lottogewinner mit ihrem Geld anstellen würden

Endlich mehr Zeit für die schönen Dinge des Lebens haben: Das wünscht sich die Mehrheit der Bundesbürger, wie eine repräsentative Forsa-Umfrage unter 1.002 Befragten ergab. Freie Zeit bedeutet für viele Luxus pur, doch Voraussetzung dafür sind die entsprechenden finanziellen Mittel. Knapp sechs von zehn Deutschen würden beispielsweise im Falle eines außerordentlich hohen Lotteriegewinns Personal für lästige Alltagstätigkeiten wie Einkaufen, Kochen oder Putzen einstellen. Erstaunlich: Jeder Zehnte zwischen 18 und 29 Jahren hätte sogar gerne einen Assistenten für die Betreuung der eigenen Social-Media-Profile, auch die digitale Welt scheint also inzwischen zum Stressfaktor zu werden.

Die Norddeutschen mögen Haushaltsaufgaben am wenigsten, sie wünschen sich mit 62 Prozent besonders häufig persönliche Alltagshelfer für das lästige Einkaufen, Kochen oder Putzen, während bei den Ostdeutschen „nur" 53 Prozent der Befragten auf Hilfe zurückgreifen würden, ergab die repräsentative Umfrage im Auftrag von WestLotto weiter. Fast ein Drittel der Deutschen empfindet Tätigkeiten rund um persönliche Finanzen und Organisation als zeitraubend und würde deswegen gerne Personal einstellen, das sich um Steuererklärung und Co. kümmert. Klingt überraschend, findet aber viele Anhänger: Neben den häuslichen Aufgaben hätten die Befragten auch gerne jemanden, der für sie stellvertretend Schlange steht.

Mit dem richtigen Tipp wächst die persönliche Unabhängigkeit. Foto: djd-p/EuroJackpot

Während die Aussagen bei Frauen und Männern zu Büro- und Haushaltsaufgaben nahezu identisch sind, zeigen sich deutliche Unterschiede bei der Frage nach einem persönlichen Beauty-Assistenten. 15 Prozent der Frauen wünschen sich Personal, das sich ausschließlich um ihr Aussehen kümmert, bei den Männern liegt der Anteil bei nur acht Prozent. Axel Weber, Sprecher von Eurojackpot: „Villen, Autos, feine Kleidung und luxuriöse Reisen sind nach wie vor die Hauptwünsche von Lotteriegewinnern. Allerdings zeigen die Umfrageergebnisse, dass immer mehr Menschen, insbesondere in den Großstädten, auch freie Zeit mit Luxus assoziieren." *djd-pt*

Künstlerinnen fangen das Licht ein

Ausstellung zu 90 Jahre GEDOK bis zum Dreikönigstag geöffnet

FEUDENHEIM. Aus Anlass des 90-jährigen Bestehens zeigt die Regionalgruppe Mannheim-Ludwigshafen der GEDOK bis 6. Januar eine Ausstellung mit dem Titel „Licht. Leben". Gegründet wurde das Netzwerk 1926 in Mannheim von Ida Dehmel unter dem Namen „Gemeinschaft Deutscher und Österreichischer Künstlerinnenvereine aller Kunstgattungen". Heute sind in der GEDOK europaweit Künstlerinnen zusammengeschlossen. In der Ausstellung in der Kulturkirche Epiphanias werden Bilder, Fotografien, Collagen und Werk-Kunst gezeigt. Allen gemeinsam ist das Licht. Licht, eingefangen in Farben. Der Lichteinfall, mit dem die Fotografin einem tristen Raum Leben einhaucht. Licht, das Schatten wirft. Das Licht der Sonne als Symbol für Hoffnung oder Licht, mit dem spezielle Effekte erzielt werden.

Dagmar Wolf-Heger, die auch in die Ausstellung einführte, hat mit Tusche Zitate zum Thema Licht auf Strohseide geschrieben und die einzelnen Blätter wie Gebetsfahnen über – wie sie sagt – „die Schluchten des Konsums gespannt". Die auf der Vogelstang beheimatete Marianne Metz hat in sehr reduzierter und doch atmosphärisch dichter Form in einem Spiel aus Licht, Schatten und unterschiedlichen Farbintensitäten in einem Tryptichon dargestellt, wie sich Mutter und Kind im Laufe der Jahre immer weiter voneinander entfernen. Eva-Maria Becker-Bender wählt als Ausdrucksmittel die von ihr entwickelte Rhein-Neckar-Eckenschrift. Eine Zierschrift, deren schöne Ornamentik jedoch Wert auf Inhalt legt. Die Feudenheimerin thematisiert darin Freiheit, Würde, Verantwortung und trennt die Wörter durch jeweils drei goldene Folien-Ecken, die Licht spiegeln. Ingrid Flora, die ihr Atelier in Seckenheim hat, beschreibt in ihrer Collage „Lebensreise" den langen, gefährlichen Weg der Flüchtlinge über das Meer „zum verheißungsvollen Land des Lichts".

Die genannten und alle anderen der insgesamt 14 Künstlerinnen zeigen interessante und beeindruckende Arbeiten, die es sich zu betrachten lohnt. Manche Bilder springen einem aufgrund ihres kräftigen Pinselstrichs und der Farbexplosion sofort ins Auge. Andere beginnen nach und nach ihre Wirkung zu entfalten. Beispielsweise der wie schwerelos schwebende Janus-Kopf, den Renate M. Clorius in eine Licht- und eine Schattenseite getaucht hat. Er soll den Planeten Erde ebenso symbolisieren wie die Dualität, die unsere Existenz bestimmt: Leben und Tod, rechts und links, hell und dunkel.

Begleitend zur Ausstellung findet am Sonntag, 18. Dezember, von 15 bis 16 Uhr eine Lesung mit Christiane Hedtke und Kristin Wolz statt. Die Exponate können rund um Gottesdienste und Veranstaltungen besichtigt werden, deren Termine unter feudenheim.ekma.de abgerufen werden können. *pbw*

Zur Vernissage konnte Pfarrerin Dorothee Löhr (rechts) alle Künstlerinnen sowie die Musizierenden Sabine Pfeifer und Mike Thisling begrüßen. Foto: Warlich-Zink

RÄTSEL-ECKE

Bundesstaat der USA (Insel) – große Anhäufung – griechischer Buchstabe – Stadt bei Dijon – französisch: mit – biblischer Priester – Frauenkurzname – großer kasachischer See – griech. Buchstabe (Mz.) – ugs.: Gefängnis – Intervälle (musik.)

Maß der Stromstärke – durch Feuer vernichten

Heilbehandlung – Edelsteinimitation – Ehelosigkeit der kath. Priester – Staat im Süden Afrikas – Umgangsform

ein US-Geheimdienst – nicht machen

Jetzt-Zustand – Brauch – en vogue

Raffsucht – Vorname der Lindgren – ein Monatsname – russ. Schriftsteller † 1972 – einer der drei Flüsse d. Passau

Tierkadaver – anwesend – Fluss in Pommern

Rechtsbrauch – Kosewort für Mutter – lustiger Einfall

Zutat für Grog – Lebensgemeinschaft – Musikabschnitt

Maßbandeinteilung – nordamerikanischer Staat – byzantinischer Kaiser

Bild von da Vinci (,Mona ...') – blinder Sohn Wodans

Arbeitsautomat – altirische Schrift – kurz für: lecker – Rankgewächs – franz. Departementhptst. – oriental. Teppichwappenmotiv – deutsche Vorsilbe für ‚auseinander' – priesterliches Gebet – türk. Name von Smyrna – großes german. Blashorn

unbegrenzt

Leiter einer Musikgruppe – Abk.: Nebenausgabe – eine deutsche Anrede – Sitz des Papstes – Initialen von Kästner – englisch: ist

von geringer Höhe

ein Apostel – süddeutsches Fleischgericht

Wider die Wegwerfgesellschaft

Repair Café in der Friedenskirche

SCHWETZINGERSTADT. Was macht man mit einem Toaster, der nicht mehr funktioniert? Oder mit einem Fahrrad, bei dem das Rad schleift? Oder mit einem Pullover mit Mottenlöchern? Wegwerfen? Denkste! Die Christus-Frieden-Gemeinde organisiert am Samstag, 14. Januar 2017, erneut ein Repair Café. Im Gemeindesaal der Friedenskirche in der Traitteurstraße 50 dreht sich am 14. Januar wieder alles ums Reparieren. Zwischen 11 und 15 Uhr stehen verschiedene ehrenamtliche Reparateure zur Verfügung, um kostenlos bei allen möglichen Reparaturen zu helfen. Zudem sind verschiedene Werkzeuge und Materialien vorhanden.

Wie's funktioniert, ist ganz einfach: Besucher des Repair Cafés bringen ihre kaputten oder funktionsuntüchtigen Gegenstände von Zuhause mit. Toaster, Lampen, Föhne, Kleidung, Fahrräder, Spielzeug, Kleinmöbel, Geschirr – eben alles, was nicht mehr funktioniert, kaputt oder beschädigt ist, kann mitgebracht werden. Und die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass die Reparatur gelingt, denn die Erfahrungen sind äußerst positiv: Durchschnittlich werden 65 bis 70 Prozent aller kaputten Dinge erfolgreich repariert. Manchmal, wie im Juli, sogar 100 Prozent. Außerdem gibt es Kuchen und eine Tasse Kaffee und wer will, kann auch einfach „zum Gucken" kommen. Kuchenspenden sind herzlich willkommen.

Das Repair Café findet im Gemeindesaal der Friedenskirche in der Traitteurstraße 48, 68165 Mannheim statt. *nco/red*

Weitere Infos unter www.christuskirchemannheim.de oder www.repaircafe.org.

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

„Lebendiger Adventskalender“

Ein Türchen in zwei Stadtteilen

NEUOSTHEIM/NEUHERMSHEIM. Noch bis 24. Dezember wird jeweils um 18 Uhr an einem anderen Haus in Neuostheim/Neuhermsheim ein Fenster „geöffnet“. Nicht nur die Thomasgemeinde lädt zum Lebendigen Adventskalender ein, sondern auch die St.-Pius-Gemeinde. Andrea Stadelhofer-Cares organisiert seitens der St.-Pius-Gemeinde zusammen mit Beate Kindel von der Thomasgemeinde seit vielen Jahren diese Aktion beider Gemeinden in den zwei Stadtteilen – Ausdruck ihrer traditionell vor Ort sehr engen und ausgesprochen guten ökumenischen Verbundenheit. *red/nco*

Die Termine:
14. Dezember: Evangelischer Kindergarten, Reiterweg 54 (Neuhermsheim)
15. Dezember: Armbrustweg 6 (Neuhermsheim)
16. Dezember: Seckenheimer Landstraße 147 (Neuostheim)
17. Dezember: frei
18. Dezember: Karl-Ladenburg-Straße 33 (Neuostheim)
19. Dezember: Straßenbahnhaltestelle Dehof-Platz (Neuhermsheim)
20. Dezember: Hermsheimer Straße 88 (Neuhermsheim)
21. bis 23. Dezember: frei
24. Dezember: Evangelisches Gemeindezentrum (Neuhermsheim)

TERMINE

FEUDENHEIM
→ **Samstag, 17. Dezember**
11-16 Uhr, Eisenbahn- und Spielzeugmarkt, Kulturhalle
→ **Samstag, 24. Dezember**
15 Uhr, Spontanes Krippenspiel, Epiphaniaskirche
16 Uhr, Weihnachtliche Andacht Bürgergemeinschaft, Friedhof
→ **Dienstag, 27. Dezember**
18 Uhr, Weihnachtsoratorium „just for fun“, Epiphaniashaus
→ **Donnerstag, 29. Dezember**
15-19 Uhr, Blutspendetermin, Epiphaniashaus
→ **Donnerstag, 5. Januar**
19 Uhr, Neujahrsempfang, Bürgergemeinschaft, Kulturhalle
→ **Freitag, 6. Januar**
15.30 Uhr (Einlass 14.45 Uhr), Neujahrsgala, BDS, Kulturhalle
→ **Freitag, 20. Januar**
20.30 Uhr, Herrenessen, KG Lallehaag, Kulturhalle
→ **Samstag, 28. Januar**
19.30 Uhr, Lady's Night, KG Lallehaag, Kulturhalle

WALLSTADT
→ **Samstag, 14. Januar**
16 Uhr, Neujahrsempfang, IWV, kath. Gemeindezentrum
→ **Freitag, 20. Januar**
20 Uhr, 4. Kriminacht, Kultur im Rathaus, Rathaus Wallstadt
→ **Samstag, 28. Januar**
19.30 Uhr, Große Prunksitzung, Gowe, kath. Gemeindezentrum

NEUOSTHEIM
→ **Montag, 26. Dezember**
14.30 Uhr, Weihnachtssingen der Edinger Chöre, Luisenpark, Haupteingang
→ **Samstag, 14. Januar**
17 Uhr, Nachtflohmarkt, Baumhainhalle, Luisenpark
→ **Freitag, 20. Januar**
14 Uhr, Kuratoren-Führung durch „2 Räder – 200 Jahre“, Technoseum

NEUHERMSHEIM
→ **Montag, 19. Dezember**
18-18.45 Uhr, „Ankommen im Advent“, Haltestelle Gerd-Dehof-Platz
→ **Sonntag, 8. Januar**
11.30 Uhr, Neujahrsempfang Gesangverein, katholisches Gemeindezentrum Maria Königin

SCHWETZINGERSTADT
→ **Samstag, 24. Dezember**
10 Uhr, Gottesdienst in der Friedenskirche zum Heiligabend
→ **Samstag, 14. Januar**
11 Uhr, Repaircafe, Friedenskirche (Gemeindesaal)
→ **Sonntag, 22. Januar**
11 Uhr, Neujahrsempfang ADG, Best Western Delta Park Hotel

OSTSTADT
→ **Samstag, 24. Dezember**
10 Uhr, Gottesdienst in der Christuskirche zum Heiligabend
→ **Mittwoch, 18. Januar**
20 Uhr, Comedy mit Klaus-Jürgen „Knacki“ Deuser, Schatzkistl

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

Unser Team haben wir verstärkt – um Ihre Wünsche liebevoll umzusetzen.
Wir sind für Sie da – auch während der Feiertage. Mit langjähriger Erfahrung, fachlicher Kompetenz und individueller Betreuung.
Telefon: 06 21 - 84 20 70
68199 mannheim • friedrichstraße 3-5
www.pietaet-hiebeler.de • zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

Aussteigen und Ankommen im Advent

Besinnliche Zwischenstopps in der Nähe von Bus- und Bahnhaltestellen

MANNHEIM/SCHWETZINGERSTADT. „Hackbraten“ steht da. Aber auch: mehrmals „Zeit mit der Familie“, „Kerzenschein“, „Wärme“ und „Schnee“. Und so ungewöhnlich die Antworten teilweise sind, so ungewöhnlich ist die Aktion. „Ankommen im Advent“ heißt diese des Katholischen Stadtdekanats Mannheim, die noch bis 24. Dezember gezielt besinnliche Zwischenstopps – in der Nähe von Bus- und Bahnhaltestellen – bietet. Wie beispielsweise jetzt in der Schwetzingerstadt an der Ecke Seckenheimer- und Otto-Beck-Straße, wo sonst der Wochenmarkt stattfindet.

„Aussteigen, ankommen, Advent erleben!“ lautet die Devise, wenn beispielsweise Passanten an einer der „Adventshaltestellen“ spontan Weihnachtslieder anstimmen, Kinder mitten im vorweihnachtlichen Getümmel in aller Seelenruhe basteln oder wenn eine Trommelgruppe die Bus- und Bahnfahrer überrascht. Der Einzelne findet sich vielleicht sogar an einer „Engelshaltestelle“ wieder.

„Wir wollen daran erinnern, dass wir uns schon mitten im Advent befinden, auch wenn sich das für viele Menschen noch gar nicht so anfühlt“, so Initiator Matthias Leis zu den MSN. „Es ist eine offene Einladung. Jeder kann sich ganz spontan entscheiden – nehme ich mir die Zeit, um Advent zu spüren oder nicht“, erklärt Leis das Konzept. Der Pastoralassistent aus der Kirchengemeinde Mannheim Johannes XXIII. hat, unterstützt von der katholischen Jugendkirche „Samuel“, „Ankommen im Advent“ erdacht, geplant, organisiert und koordiniert die Aktion. „Das Ganze ähnelt einem lebendigen Adventskalender. Mit dem Unterschied, dass Kirche im Advent zu den Menschen kommt – nicht umgekehrt.“ Jeder Tag im Advent soll damit zu etwas Besonderem werden. Mit von der Partie sind die unterschiedlichsten kirchlichen Gruppen, Verbände und Einrichtungen.

Wichtig ist Leis dabei, mit den Menschen ins Gespräch kommen. Zum Beispiel darüber, wie sie die Adventszeit persönlich verbringen. Und er berichtet von der Unterhaltung mit einer Studentin, die vor lauter anstehenden Klausuren schon vier Wochen vor Weihnachten alle Geschenke zusammen hatte. Oder eben von Menschen, deren Adventswunsch „Hackbraten“ heißt. *nco*

Rund 30 Menschen hatten sich bei der Aktion „Ankommen im Advent“ an der Ecke Seckenheimer-/Otto Beck-Straße in der Schwetzingerstadt zum Gespräch eingefunden. Foto: Kranczoch

Einige Haltestellen der nächsten Tage:
16. Dezember, 17 bis 17.30 Uhr: St. Peter & Paul (Feudenheim; Linie 2; Seelsorgeeinheit Maria Magdalena)
19. Dezember, 18 bis 18.45 Uhr: Gerd-Dehof-Platz (Neuhermsheim; Linien 6a und 62; St. Pius mit Maria Königin und Evangelische Thomasgemeinde)
23. Dezember, 18 bis 18.30 Uhr: SAP-Arena (Fahrradständer; Linien 6 und 50; Seelsorgeeinheit Maria Magdalena)
24. Dezember, ab 14.45 Uhr: Marktplatz (St. Sebastian; Linien: 1, 3, 4/4a, 5/5a, 7 und 15; Seelsorgeeinheit Johannes XXIII.)

Meisterbetrieb SP: Fernseh-Uhlig
Ihr Fachgeschäft für Verkauf und Reparatur von
• LCD- + LED-TV • SAT- und Kabelanlagen
• Telekommunikation, Mobilfunk • PC Multimedia
Service-Partner
68259 Mannheim, Römerstr. 20, Tel. 0621-708956
radio_uhlig@hotmail.com • www.sp-uhlig.com

KOMPAKT

Neujahrsempfang im Zeichen der Mobilität

MANNHEIM. Die Stadt Mannheim lädt am 6. Januar zum öffentlichen Neujahrsempfang im Mannheimer Rosengarten ein. Die Türen öffnen sich um 10 Uhr. Der Empfang des Oberbürgermeisters findet von 11 bis 13 Uhr im Mozartsaal statt. Informationsstände, Livemusik, Theater, Tanz, Sport und Mitmachaktionen finden sich auf drei Ebenen im ganzen Haus.

Die Sonderausstellung auf Ebene drei steht dabei im Zeichen der „Mobilität“, ihrer Entwicklung, Gegenwart und Zukunft. Aus Anlass des 200-jährigen Radjubiläums hat man sich für diesen Themenschwerpunkt entschieden und will Mobilität in Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst, Kultur, Stadtentwicklung oder Teilhabegerechtigkeit in den Fokus rücken.

Die Prunksitzung der Karnevalskommission Mannheim findet von 14 bis 17 Uhr im Musensaal statt. *pbw*

Einladung zum „Blutworscht Blues“

WALLSTADT. Am Freitag, 20. Januar, lädt das Team von „Kultur im Rathaus“ ab 20 Uhr zum „Blutworscht Blues“ ein. Die mittlerweile vierte Kriminacht im Trausaal wird von Lilo Beil und Claudia Schmid gestaltet, die ebenfalls Beiträge zum gleichnamigen Buch mit 22 Krimis und Rezepten aus der Pfalz beigesteuert haben. *pbw*

Anmeldung zum Fasnachtsumzug

FEUDENHEIM. Die Planungen für den 65. Feudenheimer Fasnachtsumzug am 28. Februar 2017 sind angelaufen. Die Bürgergemeinschaft ist erneut Organisator des närrischen Gaudiwurms, der sich am Fasnachtsdienstag durch die Straßen schlängeln wird. Das Organisationsteam Umzug aus Werner Barth und Thomas Frank nimmt ab sofort und bis spätestens 28. Januar Anmeldungen entgegen. *pbw*

Hier lässt sich's wohnen!
• Beim Glockacker 12 (MA-Seckenheim): 13 moderne Eigentumswohnungen
• Beim Glockacker 8 (MA-Seckenheim): 16 Mietwohnungen
• 90 – 120 m²
• Terrassen mit Gartenanteil
• 4 barrierefreie Wohnungen
• Optimale Verkehrsanbindung
• Tiefgaragenstellplätze
Telefon: (07246) 700417
BAUHERR, VERKÄUFER UND KONTAKT:
ALPHIMA Baugesellschaft mbH
Dieselstraße 3, 76316 Malsch
info@alphima-bau.de
GENERALUNTERNEHMER:
welsenburger bau

BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!
Mannheim • Waldstraße/Ecke Waldpforte

KOMPAKT

Weihnachtssingen im Luisenpark

Zum Weihnachtssingen laden die Edinger-Chöre in den Luisenpark ein. Foto: zg

NEUOSTHEIM. Der Gründer der Edinger-Chöre, Dietrich Edinger, ein vielseitiger und leidenschaftlicher Musiker, hatte es sich einst zum Ziel gesetzt, dem Chorgesang neue Impulse zu geben und Althergebrachtes zu „entstauben“. Mit Erfolg: Gemeinsam mit dem einzigartigen, teilweise siebenstimmigen Chor zu singen, erzeugt bei „Mitsängern“ regelmäßig Gänsehaut. Diesmal präsentieren die Chöre aus Ladenburg Weihnachtslieder am Montag, 26. Dezember, um 14.30 Uhr am Haupteingang des Luisenparks. *red/nco*

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich-Zink
(Redaktionsleitung Ost)
Bühler Straße 26
68239 Mannheim
Fon 0621 43 71 42 31
Fax 0621 43 71 42 31
E-Mail:
h.warlich-zink@sosmedien.de

Nicolas Kranczoch
(Redaktionsleitung Mitte)
Seckenheimer Straße 56
68165 Mannheim
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail:
n.kranczoch@sosmedien.de

Ralf Schneider
(Anzeigenberatung Mitte/Ost)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-25
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail:
r.schneider@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2017

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
27. Januar (16. Januar)	Reisen
24. Februar (13. Februar)	Fit ins Frühjahr
24. März (13. März)	Gewerbeschau-Ost
13. April (3. April)	Ostern
19. Mai (8. Mai)	Zukunftsplanung im Alter Spargelzeit
9. Juni (29. Mai)	Fahrrad-Jubiläum
7. Juli (26. Juni)	Freizeit Stadtteilfest Schwetzingerstadt
18. August (7. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region
15. September (4. September)	Rund ums Haus
6. Oktober (25. September)	Gesundheit/Kerwe Feudenheim
27. Oktober (16. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
24. November (13. November)	Advent/Essen & Trinken
15. Dezember (4. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 27. Januar

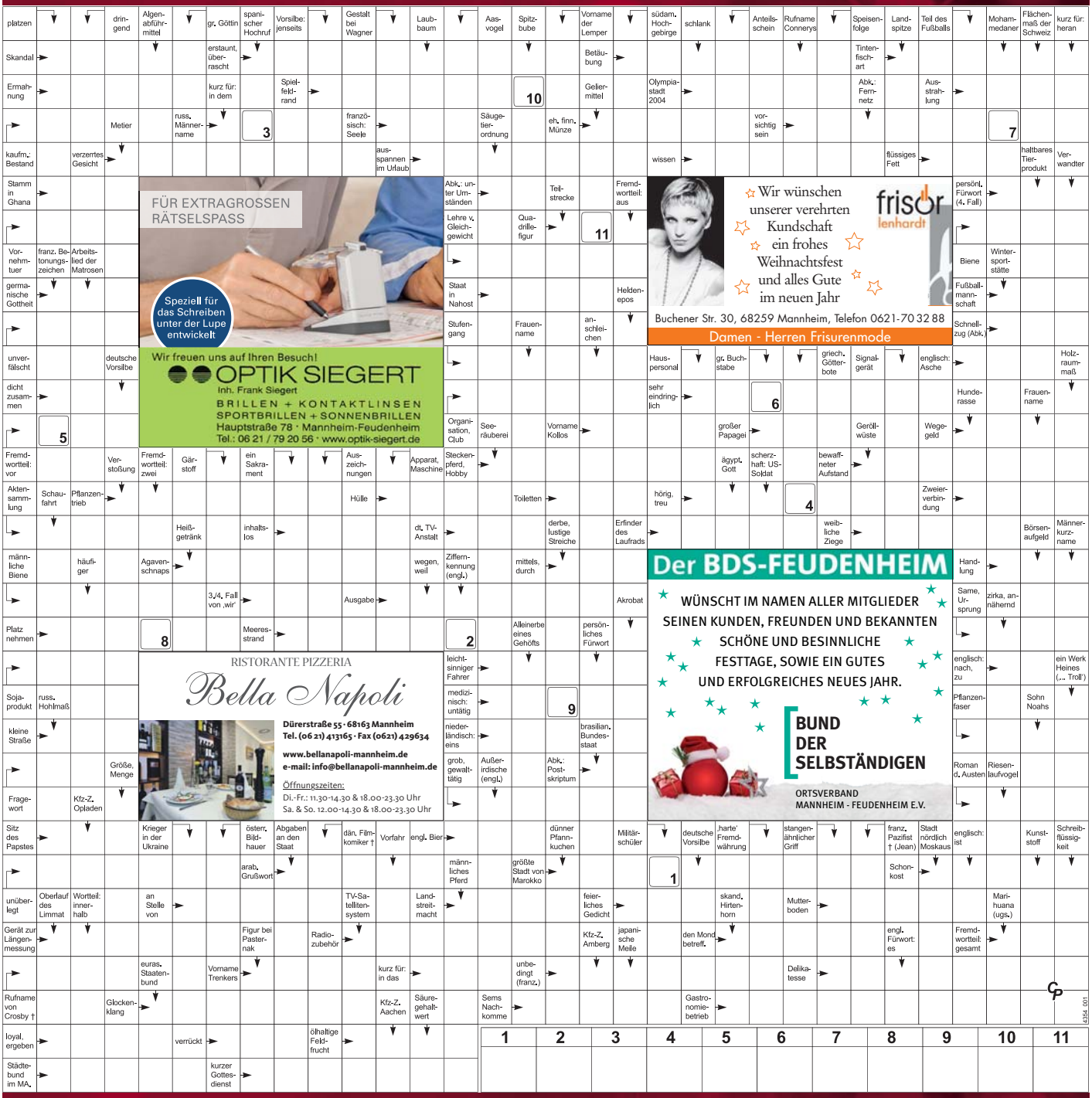
Thema in der nächsten Ausgabe:

Das Weihnachtsrätsel

Zum Ausklang des Jahres bietet Ihre Stadtteilzeitung wieder Gelegenheit zum Rätseln und Gewinnen. Den Einsendern der richtigen Lösung winkt die Chance auf einen attraktiven Preis:

Die Mannheimer Fluglinie Rhein-Neckar Air stiftet einen Flug für zwei Personen nach Hamburg. Sie fliegen vom City Airport Mannheim-Neuostheim in die Hansestadt Hamburg und zurück. Dabei lernen Sie den unkomplizierten und entspannten Rundum-Service der Airline kennen. In der Hafenmetropole haben Sie Gelegenheit, den Aufenthalt nach Ihren Wünschen zu gestalten und Sehenswürdigkeiten, Kulturprogramm oder Shopping zu genießen.

Rhein-Neckar Air



FÜR EXTRAGROSSEN RÄTSELSPASS
Speziell für das Schreiben unter der Lupe entwickelt
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
OPTIK SIEGERT
Inh. Frank Siegert
BRILLEN + KONTAKTLINSEN
SPORTBRILLEN + SONNENBRILLEN
Hauptstraße 78 · Mannheim-Feudenheim
Tel.: 06 21 / 79 20 56 · www.optik-siegert.de

Wir wünschen unserer verehrten Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr
frisör lenhardt
Buchener Str. 30, 68259 Mannheim, Telefon 0621-70 32 88
Damen - Herren Frisurenmode

RISTORANTE PIZZERIA
Bella Napoli
Dürerstraße 55 · 68163 Mannheim
Tel. (06 21) 413165 · Fax (0621) 429634
www.bellanapoli-mannheim.de
e-mail: info@bellanapoli-mannheim.de
Öffnungszeiten:
Di.-Fr.: 11.30-14.30 & 18.00-23.30 Uhr
Sa. & So. 12.00-14.30 & 18.00-23.30 Uhr

Der BDS-FEUDENHEIM
WÜNSCHT IM NAMEN ALLER MITGLIEDER SEINEN KUNDEN, FREUNDEN UND BEKANNTEN SCHÖNE UND BESINNLICHE FESTTAGE, SOWIE EIN GUTES UND ERFOLGREICHES NEUES JAHR.
BUND DER SELBSTÄNDIGEN
ORTSVERBAND MANNHEIM - FEUDENHEIM E.V.

Wenn Sie am Gewinnspiel teilnehmen möchten, schicken Sie das Lösungswort mit Ihrem Namen und Absender bitte bis 30. Dezember (Eingang) an den Verlag Ihrer Stadtteilzeitung:

Der Gewinn wird im Januar 2017 unter allen richtigen Einsendungen ausgelost. Mitarbeiter des Verlags und deren Angehörige sind von einer Teilnehme ausgeschlossen. Die Adressdaten der Teilnehmer werden nur für die Zustellung der Gewinne verwendet. Sie werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben oder für Marketingzwecke genutzt. Ihre Redaktion wünscht viel Vergnügen und viel Glück!

Kontakt:
Schmid Otreba Seitz Medien
Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim
Fax 0621 727396-15
E-Mail info@sosmedien.de